

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**DMO Engiadina Scuol Samignun** La radunanza extraordinaria da l'Engiadina Scuol Turissem SA ha acceptà unanimamaing la cunvegna per fundar la DMO. **Pagina 7**

**Präsidentenwechsel** 17 Jahre lang war Geni Suter Präsident des SAC Bernina. Nun macht er einem Nachfolger Platz: Christian Haller aus Zuoz. **Seite 10**

**Kühnste Bahn der Welt** Am Samstag ist Vernissage: Die Literatur und Kunst bei der kühnsten Bahn der Welt sind Bestandteil des neuen RhB-Buches. **Seite 15**



Auf dem heutigen Feldweg und am Haus Nunzi vorbei durch die Silser Ebene würde eine Variante der temporären Winterumfahrung führen. Für etliche Silser ein unerträglicher Gedanke.

Foto: Marie-Claire Jur

## Eine Umfahrung durch die Silser Ebene?

Skepsis gegenüber den Plänen der Bündner Regierung

**Der Kanton sieht ein Massnahmenpaket für die Wintersicherung der Strecke Sils-Maloja vor.**

MARIE-CLAIRE JUR

Wie kann die Strassenverbindung Sils-Maloja sicherer werden? Zu diesem Thema informierte Regierungsrat Stefan Engler mit Vertretern seines Amtes in Sils. Die Versammlung von Montagabend, der rund 170 Personen, mehrheitlich aus Sils und dem Bergell beiwohnten, war in erster Linie als Orientierung der Bevölkerung gedacht. Sie entpuppte sich aber auch als Sympathie-Messer für die neusten Vorschläge, die wichtige Verkehrsver-

bindung zwischen dem Bergell und dem Oberengadin auch bei Lawinengefahr zu gewährleisten. Dem Vorsteher des Bündner Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements wehte ein rauer Wind entgegen. Sein Vorschlag, mit diversen Interventionen und einem 25-Mio.-Franken-Budget die Wintersicherheit zwischen Sils-Föglia und Plaun da Lej herzustellen, wurde von etlichen Zuhörern, die sich teils zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen haben, in Frage gestellt. Stein des Anstosses: Die Idee einer provisorischen Piste durch die Silser Ebene, die auf dem bestehenden Feldweg (Parkplatz Fainera-Haus Nunzi-Verbindungsstrasse Maria-Baselgia) verlaufen würde. Auf diese Piste soll

bei Schliessungen der Kantonsstrasse zwischen Sils-Föglia und Sils-Baselgia der ganze Verkehr umgeleitet werden. Die Gegner einer solchen temporären Winterumfahrung, die im Schnitt zwei Tage pro Winter zum Einsatz käme, argumentierten in erster Linie mit dem über 30-jährigen Schutzstatus dieser Ebene, der nicht angetastet werden dürfe. Auch eine weitere Variante dieses Umfahrungskonzepts, nämlich den Verkehr vorübergehend durch Sils-Maria zu leiten, stiess auf wenig Begeisterung. Verwiesen wurde dabei auf das Silser Gemeinde-Leitbild, das ein verkehrsberuhigtes Dorf anstrebt. Engler wurde aufgefordert, den Lösungsansatz «Galerie» aufzugreifen und zu vertiefen. **Seite 3**

## Das Ende für den Inline-Marathon

**Oberengadin** Am 26. Juni 2010 hätte der 15. Engadin Inline-Marathon ausgetragen werden sollen. An diesem Tag wird jedoch kein Rennen auf der Kantonsstrasse zwischen Maloja und S-chanf stattfinden, wie der St. Moritzer Sportverantwortliche Martin Berthod gestern auf Anfrage der «Engadiner Post/Posta Ladina» bestätigte. Dem «schnellsten Marathon der Welt» droht sogar das endgültige Aus.

Die Gründe für die Absage liegen bei der Insolvenz der Firma Eventemotion AG, die sich die Durchführung des Events gesichert hatte. Darum musste die einstige Initiantin des Anlasses, die Iguana AG, die Verantwortung für den Inline-Marathon wieder übernehmen. Dort wäre man interessiert, den Anlass erneut durchzuführen, doch im Oberengadin zeigt man sich nicht sonderlich begeistert.

Die Teilnehmerzahlen gingen in den letzten Jahren von einst über 4000 auf deutlich unter 2000 zurück. Der Aufwand für die Durchführung des Rennens hingegen blieb mit der Strassensperrung und den finanziellen Ausgaben gross. Auf «rund 100 000 Franken» beziffert Martin Berthod die Kosten des Eintagesanlasses für die Region. Und sagt weiter: «Inline-Skaten gehört zudem nicht zu unserem Geschäftsfeld». Damit komme die volle Kostenübernahme durch die Region sicher nicht in Frage. Weil zudem einheimische Firmen noch immer Ausstände finanzieller Art hätten, sei die Stimmung in der Region Oberengadin in Sachen Inline-Marathon eher negativ.

Ob nun als Ersatz ein anderer Ort in Graubünden mit einem Inline-Anlass zum Zuge kommt, ist zurzeit Gegenstand von Abklärungen. (skr)



2010 wird kein Inline-Marathon im Oberengadin stattfinden. Der Veranstaltung droht gar das definitive Aus.

Foto: Keystone

## Fischers Fritz fischt...

**Südbünden** Am kommenden Samstag beginnt in Südbünden die Fischerei-Hauptsaison. Umweltbewusstes und tiergerechtes Fischen verlangt gewisse Grundkenntnisse. Die können sich künftige Petri-Jünger beispielsweise an einem kantonalen Ausbildungskurs aneignen. Die EP/PL war an einem solchen Kurs mit dabei. Und hat viel gelernt. Dass 90 Prozent aller gefangenen Fische in den Engadiner Fliessgewässern Bach- oder Seeforellen sind. Dass es im St. Moritzersee Strömer gibt, eine geschützte Art. Oder dass es im Lej Marsch Edel- und Dohlenkrebse gibt. (rs) **Seite 11**

## Jäger treffen sich

**Zuoz** Am kommenden Samstag findet in Zuoz die 2. Delegiertenversammlung von JagdSchweiz, dem Dachverband der Schweizer Jägerinnen und Jäger statt. Präsiert wird JagdSchweiz noch vom S-chanfer Jon Peider Lemm. Auf diese Versammlung gibt er nach sechsjähriger Tätigkeit an der Verbandsspitze sein Amt ab. In seiner Amtszeit gelang es Lemm, den ehemals losen Dachverband zu reorganisieren und zu stärken. Heute ist die Verbandsarbeit aufgeteilt in eine strategische und operative Ebene. Für das operative Geschäft zuständig ist der Bergeller Marco Giacometti als Geschäftsführer. Jon Peider Lemm blickt im EP-Interview zurück auf eine spannende, aber auch herausforderungsreiche Zeit. Er ist überzeugt, dass Jagd Schweiz für die Zukunft gut aufgestellt ist. (rs) **Seite 5**

## CAS Engiadina Bassa cun cifras allegraivlas

**Club alpin svizzer** Il quint da gestiuin da l'on 2009 dal Club alpin Svizzer (CAS) Engiadina Bassa fa plaschair als commembers. Quel quint serra cun bundant 500 francs guadogn. Quai però davo chi sun gnüdas fattas amortisaziuns ill'otezza da bundant 70 000 francs.

Cun schlantsch e grond ingaschaint vül il CAS Engiadina Bassa augmantar quista stà las frequenzas illa chamonna Linard. Il cumün da Lavin ha nempe decis da surdar ad üna firma da taxi indigena il permis da transportar persunas ün toc sü per la muntogna in direcziun da la chamonna Linard. Cun quista masüra vöglian ils respunsabels pussibilitar eir a persunas attempadas ed a famiglias da visitar e natüralmaing pernottar in chamonna. Tenor Gianna Rauch, presidenta dal CAS Engiadina Bassa, as

spargna cul transport raduond duos uras da chaminar. Il servezzan da taxi cumainza quista stà.

La chamonna Tuoi survain üna nouva guardgia-chamonna e la realisaziun da la nouva chamonna dal CAS Alp Sprella in Val Mora, Val Müstair vain promovüda. Il CAS vaiva scrit ora üna concorrenza d'architects pels architects da la region. Duos architects han uossa survgni temp da surlavurar lur progets tenor ils giavüschs e las pretaisas dal CAS. Plünavant ha decis la radunanza d'examinar ils disturbis e dons cha la chamonna Alp Sprella chaschuness a la natüra ed a las bes-chas chi vivan in vicinanza, incas cha la chamonna vess da gnir fabricada ora. L'examinaziun dals experts ed ils progets d'architectura desan persvader eir ils adversaris dal proget. (anr/pl) **Pagina 9**

Reklame



Unser Anspruch.

**optik wagner**

Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch

visus  
the leading opticians  
members

Ausgezeichnete Augenoptik.  
24 x in der Schweiz.



40017

9 771661 010004

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

### Öffentliche Beschwerdeauflage

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die öffentliche Beschwerdeauflage bezüglich der von der Gemeindeversammlung am 14. April 2010 beschlossenen Teilrevision Ortsplanung der Gemeinde Silvaplana statt.

#### Gegenstand der Teilrevision Baugesetz/Zonenplan, Hotelzone:

- Art. 24, Hotelzone Dorfkern
- Art. 24a, Hotelzone Brasera
- Art. 52, Abs.4
- Art. 106, Zonenschema
- Zonenplan Hotelzone Dorfkern
- Zonenplan Hotelzone Brasera

#### Auflageakten Teilrevision:

- Teilrevision Baugesetz: Art. 24, Hotelzone Dorfkern
- Teilrevision Baugesetz: Art. 24a, Hotelzone Brasera
- Teilrevision Baugesetz: Art. 52, Absatz 4
- Teilrevision Baugesetz: Art. 106, Zonenschema
- Zonenplan 1:2000 Hotelzone Dorfkern
- Zonenplan 1:2000 Hotelzone Brasera

#### Auflagedauer:

30. April 2010 bis 1. Juni 2010

#### Auflageort:

Gemeindekanzlei Silvaplana

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr und von 14.30 bis 17.00 Uhr

#### Planungsbeschwerden:

Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerde gegen die Teilrevision Ortsplanung einreichen.

Silvaplana, 29. April 2010

Gemeindevorstand Silvaplana  
176.771.246

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Strassenkorrektur Cristansains, 2. Etappe Tieferlegung RhB/Aufhebung Bahnübergang km 98.018

Gleisschiebung des Streckengleises  
Samedan–Celerina

Temporäre Sperrung des Bahnübergangs km 98.018 (Hauptübergang) für jeden Motorfahrzeugverkehr

Im Zusammenhang mit der Gleisschiebung von 1.50 m als Vorbedingung für die Erstellung der Baugrube und der gleichzeitigen Gleishebung um 35 cm als Vorausmassnahme für den späteren provisorischen BUE muss der Bahnübergang km 98.018 während zwei Nächten für jeden Motorfahrzeugverkehr dauernd gesperrt werden. Fussgänger und Velofahrer können den Bahnübergang während der Sperrzeiten unter Inkaufnahme von Behinderungen stets queren.

#### Sperrzeiten:

- Nacht Mi/Do 5./6. Mai 2010  
21.00 bis 06.00 Uhr
- Nacht Do/Fr 6./7. Mai 2010  
21.00 bis 06.00 Uhr

#### Belageinbau:

Montag, 10. Mai 2010, am späteren Abend wird der Strassenbelag beidseits des Bahnübergangs mit einspuriger Verkehrsführung in Etappen eingebaut. Mit kürzeren Wartezeiten muss gerechnet werden.

**Einsatz Verkehrsregelung:**  
Organisation durch die RhB

Samedan, 29. April 2010

Gemeindeverwaltung Samedan  
Thomas Nievergelt  
Gemeindepräsident  
Claudio Prevost  
Gemeindeschreiber

176.771.183

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

### Bootsplätze/ Fischereipatente

Ab sofort können bei der Gemeindepolizei Silvaplana während den Schalterzeiten die Bootsplätze gelöst werden.

Es werden nur Boote zugelassen, welche mit einem gültigen kantonalen Nummernschild versehen sind.

Die Bootsplätze werden **nur unter Vorweisung der Bootsausweise** abgegeben.

Telefonische Reservationen werden **keine** entgegengenommen.

Ab 1. Juni 2010 werden nicht eingelöste Bootsplätze anderweitig vermietet. Nachher bestehen keine Ansprüche mehr auf einen Ersatzplatz.

#### Fischereipatente Bootsfischerei

Gemäss Fischereigesetz (Art. 5 KFG und Art. 8 und 9 KfV) müssen sich die FischerInnen über die notwendigen fischereilichen Kenntnisse ausweisen. Dazu ist beim Bezug von einem Monats- bis Saisonpatent der Ausgabestelle der neue Sachkunde-Nachweis (SaNa) vorzuweisen. Für alle Patente ist ein gültiger Personalausweis erforderlich. Der stellvertretende Bezug von Patenten kann **nur** nach Vorweisung einer unterzeichneten Wohnsitzbescheinigung des Fischers erfolgen.

Das Formular finden Sie unter [www.gemeinde-silvaplana.ch/uploads/media/wosibe\\_Fischerei\\_Gemeinde.pdf](http://www.gemeinde-silvaplana.ch/uploads/media/wosibe_Fischerei_Gemeinde.pdf)

**Zahlung:** Zahlung gegen bar, Maestro/ec oder Postcard möglich. Auf Kreditkarten wird eine Gebühr von 3% erhoben.

Gegen Rechnung, bei Bestellung auf dem Postweg, sofern die nötigen Unterlagen beigelegt sind.

#### Schalterzeiten: Gemeindepolizei

Montag bis Freitag, 09.00 bis 11.30 und 14.30 bis 17.00 Uhr.

**Aussen-Verkaufsstelle Bootspatente: Campingplatz Silvaplana ab 14. Mai während den jeweiligen Ladenöffnungszeiten**

Silvaplana, 24. April 2010

Gemeindepolizei Silvaplana  
176.771.191

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:** C. Geronimi's Erben  
Cho d'Punt 24  
7503 Samedan

**Bauprojekt:** Abänderungsgesuch, Um-, Auf- und Anbau, Airportgarage Geronimi

**Strasse:** Cho d'Punt 24

**Parzelle Nr.:** 1691

**Nutzungszone:** Gewerbezone  
Cho d'Punt

**Auflagefrist:** vom 29. April bis  
19. Mai 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 28. April 2010

Im Auftrag der Baukommission  
Die Bauverwaltung

176.771.356



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind  
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222  
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:** Testa Invest AG  
c/o G. Testa & Co.  
Via Grevas 3  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt:** Parkplatzweiterung und Sanierung der Umgebung

**Strasse:** Cho d'Punt 7

**Parzelle Nr.:** 1699

**Nutzungszone:** Gewerbezone  
Cho d'Punt

**Auflagefrist:** vom 29. April bis  
19. Mai 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 28. April 2010

Im Auftrag der Baukommission  
Die Bauverwaltung

176.771.355

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

### Baugesuch

Die St.-Antonius-Stiftung, c/o Eraldo Cramer, Piazza da Scoula 10, 7500 St. Moritz, beabsichtigt auf Parz. Nr. 95, Wohnzone A, ein Ferienwohnheim zu erstellen.

Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 27. April 2010

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna

176.771.343

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

### Baugesuch

**Bauherrschaft:** Mayer Urs  
4054 Basel

**Bauobjekt:** Sanierung  
Chamanna Gilly

**Ortslage:** Muntatsch  
Parzelle 2949

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Privatrechtliche Einsprachen werden auf den Zivilweg verwiesen (Art. 116 des Baugesetzes).

Zuoz, 29. April 2010

Gemeindeverwaltung Zuoz  
176.771.244



Weil Sie wissen,  
was wir tun.

[www.rega.ch](http://www.rega.ch)

## Aus dem Gemeindehaus

**Bever** An der Sitzung vom 21. April 2010 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

– **Departement Bau**

**Parzelle 418 Rätia Energie AG: Bobinenlager:** Der Gemeindevorstand bewilligt auf Antrag der Baukommission das Bobinenlager der Rätia Energie AG auf Parzelle 418 mit gestalterischen Auflagen.

– **Departement Tourismus, Umwelt, Polizei**

**Neuausrichtung/-organisation Touristikkommission?:** Mit der Touristikkommission wird eine Besprechung abgehalten, um über die Neuausrichtung/-organisation der Touristikkommission und der Veranstaltungen in der Gemeinde Bever zu diskutieren.

– **Departement Wasser, Abwasser, Feuerwehr**

**Öffentliche Brunnen; Abstellen im Winter Ja/Nein:** Die Brunnen werden aufgrund der Erfahrungen im Winter 2009/2010 weiterhin mit einer reduzierten Leistung betrieben, gleichzeitig aber ist sicherzustellen, dass diese freigelegt sind und keine Gefahr für spielende Kinder darstellen (keine Schneehaufen in unmittelbarer Nähe etc.).

– **Departement Verkehr, Land- und Forstwirtschaft**

**Budgetkreditfreigabe Fr. 20 000.00 für zwei Unterflurabfallsammelbehälter:** Der Gemeindevorstand genehmigt eine Budgetkreditfreigabe von Fr. 20 000.00 für die Erstellung von zwei Unterflursammelbehältern bei der StWEG Crasta Mora sowie für den oberen Teil des Gebietes Chà Sur. Mit der neuen Sammelstelle StWEG Crasta Mora werden die beiden angrenzenden Sammelstellen aufgehoben und es wird nur noch eine Sammelstelle angeboten.

**Kredit Fr. 1700.00 für die Anschaffung von drei neuen Funkgeräten:** Der Gemeindevorstand beschliesst einen Kredit von Fr. 3121.00 für die Beschaffung von drei neuen Funkgeräten für den Werkdienst Bever, wobei die alten Geräte für Fr. 1560.50 eingetauscht und somit schlussendlich eine Nettzahlung von rund Fr. 1700.00 für die neuen Geräte zu leisten ist.

**Grüngutannahme:** Am bisherigen System und den Annahmezeiten für Grüngut wird festgehalten und die Verwaltung angewiesen, entsprechende Informationen auf nächste Woche zu versenden und zu publizieren.

**Kredit Fr. 1700.00 für die Anschaffung von Lagergestellen für Winteranbaugeräte:** Der Gemeindevorstand beschliesst einen Kredit von Fr. 1700.00 für die Anschaffung eines Lagerregales für das Werkmagazin Culögnas, damit Winteranbaugeräte effizienter und platzsparender verräumt werden können.

– **Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung**

**Bedeutung Romanischunterricht am Gymnasium; Stellungnahme Gemeinde:** Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis vom Schreiben der Academia Engiadina betreffend die Bedeutung des Romanischunterrichts am Gymnasium und die Problematik, dass der Kanton die entstehenden Kosten des Gymnasiums nicht separat entschädigt. Die nicht gedeckten Kosten der Mittelschule betragen Fr. 118 000.00, (pro Schüler-Jahreslektion Fr. 340.00). Somit würde der Anteil der Beverer Mittelschüler an den ungedeckten Kosten der Academia Engiadina Fr. 9180.00 betragen. Es wird beschlossen:

– die Gemeinde Bever ist bereit, für das Schuljahr 2009/2010 eine Kostengutsprache von Fr. 9180.00 unter der Bedingung abzugeben, dass sich alle elf Kreisgemeinden nach dem gleichen Kostenverteilungsschlüssel an den nicht gedeckten Kosten beteiligen (nicht gedeckte Kosten pro Schüler-Jahreslektion x Anzahl Schüler der Gemeinde an der Academia Engiadina),

– im Sinne einer «Erfolgskontrolle» erwartet die Gemeinde Bever eine Mitteilung, welche Studienrichtung die Maturanden einzuschlagen gedenken, insbesondere auch, weil diese Schülerinnen und Schüler die obligatorische Schulpflicht von neun Jahren erfüllt haben.

**Lehrstellenpool Berufsbildung und Leistungssport:** Der Gemeindevorstand beschliesst, sich grundsätzlich beim kantonalen Lehrstellenpool anzumelden, aber darauf hinzuweisen, dass die Gemeinde frühestens in zwei Jahren eine Lehrstelle im Gemeindegewerksdienst und bei der Verwaltung in drei Jahren wieder frei hätte.

**Petition zum Tourismusgesetz Artikel 12 Absatz 3:** Eine eingegangene Petition zur Abänderung des Tourismusgesetzes (Befreiung von Lehrlingen und Praktikanten) wird für erheblich erklärt und anlässlich der übernächsten Gemeindeversammlungen vorgelegt.

**Handänderungssteuern:** Bei einer Handänderung unter Geschwistern wird nur die Differenz erhoben, nachdem der bisherige Miteigentumsanteil verkauft und ein Mehrerlös erzielt wurde. Somit wird der anteilige Kaufpreis «2001» dem jetzigen Verkaufspreis angerechnet und nur Handänderungssteuern auf die Differenz erhoben.

**Diverse Beiträge:** Der Gemeindevorstand genehmigt Unterstützungsbeiträge für folgende Anlässe: Oberengadiner Ferien(s)pass, Tour de Suisse Etappenziel La Punt. (tro)



### SAC-Touren

#### Crasta Burdun, 3134 m

**Samstag, 1. Mai**

Längere Skitour ab Chamuesch ins Val Chamuera zur Alp Burdun. Weiter ins Val Burdun zu den Lejs und über Nordhang zum Gipfel (1600 Hm/5 Std.)

Abfahrt durch «Hammercouloir», dann Gegenanstieg zu Munt Müsella und hinab ins Tal. Treff: 5.00 Uhr Punt Muragl. Anmeldung am Vorabend ab 20.00 Uhr an Tourenleiter Toni Spirig, Tel. 079 286 58 08.

#### Igl Compass, 3016 m

**Sonntag, 2. Mai**

Ski-/Snowboardtour auf den Gipfel über der Albulapasshöhe. Von Preda via Alp Zavretta in 3½ Stunden auf den Gipfel (1230 Hm, WS+). Treffpunkt 05.50 Uhr Bahnhof Samedan (RhB ab 06.05 Uhr). Anmeldungen bis Freitag, 18.00 Uhr, an Tourenleiter Hans Peter Capon, Mobile 078 661 74 73.



Schweizer Berghilfe  
Aide Suisse aux Montagnards  
Aiuto Svizzero ai Montanari  
Agid Svizzer per la Montogna

# Verkehrsfluss trotz Lawinengefahr

Massnahmen zur Strassensicherung zwischen Sils und Maloja

**Mit einem Interventionspaket «light» soll die Strasse zwischen Sils und Maloja vorab im Winter sicherer werden. Die Idee einer Umfahrung missfällt, angeregt wird ein Galeriebau.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die Engadiner Strasse zwischen Maloja und Sils ist eine stark befahrene Verkehrsachse. Wie stark, war anfangs Woche an einer Orientierungsversammlung in Sils zu hören: Im Jahr 2007 frequentierten im Durchschnitt 3200 Fahrzeuge diesen Strassenabschnitt, am absoluten Spitzentag gar 7800. Das sind fast so viele wie auf der Julierstrasse (3500, Spitzentag 8200). Dass die Zufahrtsachse von Norditalien übers Bergell ins Oberengadin so stark befahren ist, hat erklärermassen selbst Stefan Engler, Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements Graubünden, überrascht. Dieser orientierte zusammen mit Roger Stäubli, dem Chef Strassenbau des Kantonalen Tiefbauamts, und Gian Clà Feuerstein, dem Leiter des Amts für Wald Südbünden, am Montag die interessierte Bevölkerung in Sachen wintersichere Strasse Sils-Maloja. Wenn eine stark befahrene Strasse wegen Lawinengefahr gesperrt werden muss, im Jahr 2001 war das an zehn aufeinanderfolgenden Tagen, bleibt das nicht ohne sozioökonomische Folgen: Zwischen 0,5 Mio. Franken bis 1,8 Mio. Franken gehen der Tourismusregion Oberengadin dadurch verloren – täglich. Doch auch dem Bergell entstehen durch die Sperrungen

finanzielle Einbussen. Nicht zu sprechen von der Beeinträchtigung der Rettungsdienste und dem Imageverlust für eine ganze Region.

## Hauptverkehrsachse Malojastrasse

Solche Zahlen, die die Bedeutung der Verkehrsachse untermauern, der steigende politische Druck aus dem Bergell und dem Oberengadin – ausgelöst durch die prekäre Lage im Frühjahr 2001 (zehn Sperrtage) und im Winter 2008 (sieben Sperrtage) – haben in die inzwischen über d30-jährige Diskussion um die Wintersicherheit Bewegung gebracht. Engler, Stäubli und Feuerstein orientierten in Sils über ein Massnahmenpaket, das ziemlich schnell umgesetzt werden kann und die Sperrungszeiten in Zukunft auf ein Minimum beschränken soll. Das Massnahmenpaket bestehend aus Sprengmasteneinsatz, forstlichen Eingriffen, Auffangbecken, Ablenkdammen, Tunnel und Umleitung samt Brücke wurde den Medien zwar schon vor gut einem halben Jahr vorgestellt. In der Zwischenzeit wurde dieser «Interventionsmix», der den Kanton nach sehr grober Kostenschätzung rund 25 Mio. Franken kosten könnte, verfeinert. Unter Vorbehalt der Einwilligung des Silser Soveräns sollen die Massnahmen schon ab diesem Jahr schrittweise bis ins Jahr 2015 umgesetzt werden.

## Verschiedenartige Interventionen

Wie Gian Clà Feuerstein aufzeigte, sind die vierzehn Lawinenzüge zwischen Sils-Föglia (Kreisel mit Abzweigung nach Sils-Maria) und Plaun da Lej nicht alle gleich gefährlich. Dieser Umstand sowie andere Faktoren wie die Beschaffenheit des Geländes oder

das Schutzwaldvorkommen führen zu unterschiedlichen Massnahmen. So sollen die Lawinenzüge, die der Silser Fraktion von Plaun da Lej am nächsten liegen (Lawinenzüge 14 bis 10) durch den Einsatz von Sprengmasten entschärft werden. Insgesamt sollen sieben an verschiedenen Standorten unterhalb des Piz Lagrev zur künstlichen Lawinenauslösung errichtet wer-

den. Mit diesen Sprengmasten ist eine Auslösesicherheit von 80 bis 85% zu erreichen. Im Bereich der schon näher bei Sils-Baselgia liegenden Lawinenzüge 9, 8a und 7 (dem risikoreichsten) sind bauliche Massnahmen geplant. Hier soll auf einer Länge von 500 bis 600 Metern ein Tunnel die Strassenbenützer vor den Schneemassen und vor Steinschlag schützen. Im Bereich der Lawinenzüge 6 und 5 soll die Situation mittels Lawinerverbauungen (aus Holz, auch Dreibeinböcke) und einem rund 160 Meter langen und 8 Meter hohen Damm (mit Auffangbecken) entschärft werden. Besonders heikel ist der Strassenabschnitt zwischen Sils-Föglia und Sils-Baselgia (Kirche San Lurench), der von den Lawinenzügen 4 bis 1 bedroht ist. Hier sind in den letzten Jahren immer wieder kleinere oder grössere Schneerutsche bis auf die Strasse gelangt. Dieser Streckenabschnitt soll bei Lawinengefahr umfahren werden, für die Erhöhung der Sommersicherheit ist neben dem Bau eines Schutzdamms und eines Umlenkdamms in diesem Bereich auch die Anbringung von Steinschlagnetzen geplant.

## Umfahrung durch die Silser Ebene

Der kritischste Punkt in diesem Massnahmenpaket scheint die geplante temporäre Umfahrung im Winter zu sein. Zwei Varianten hat das Amt dafür ins Auge gefasst: Eine Verkehrsführung über den Dorfkern von Sils-Maria oder eine, die über die Silser Ebene führt. Beide Varianten würden bedingen, dass der Verkehr in Sils-Baselgia nicht über die bestehende Brücke geleitet würde, sondern über eine neue, eventuell auch demontierbare Brücke zweihundert Meter weiter westlich, kurz nach dem Ausfluss der Sela aus dem Silsersee. Die Umfahrung über die Silser Ebene würde aus einer temporären Piste über das Gebiet Dotturas bestehen, einem Fahrstreifen, der mit vier Metern Breite etwas breiter als der heutige Feldweg wäre. Diese Piste würde eingangs Parkhaus, vom Parkplatz Fainera aus am Schulhaus Champsegl und am Haus Nunzi vorbei führen und fast auf Höhe der Biblioteca Engadina in die Verbindungsstrasse Sils-Maria-Sils-Baselgia einmünden. Bei der Kirche von San Lurench würde die Piste zwischen Café Marmotta und der Sela verlaufen und dann in eine

Brücke münden, die sich auf Höhe des heutigen Parkplatzes längs der Kantonsstrasse befindet. Die Einrichtung der Umfahrung würde eine Stärkung des Strassenuntergrundes bedeuten. Sie soll aber keinen Asphalt bekommen und auch nicht erhöht werden.

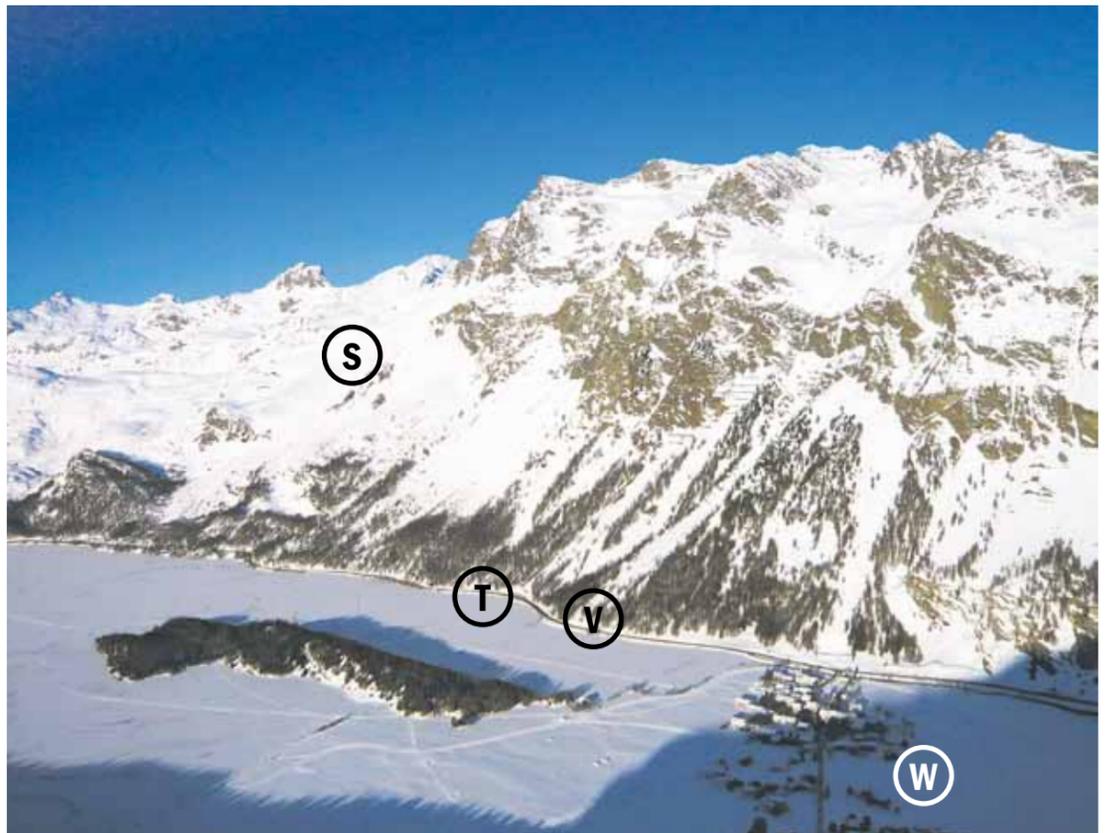
Bei Lawinengefahr und Strassen-sperrung würde diese temporäre Umleitung wirksam und der Verkehr einstreifig (mit Ampeln und Stauraum in Baselgia und beim Parkhaus) geführt.

## Keine Umfahrung, aber Galerie

Es ist diese temporäre Umfahrung, die nach der Präsentation durch die Amtsträger am meisten zu reden gab. Für die übrigen vorgestellten Massnahmen zur Erreichung einer grösseren Winter- und Sommersicherheit schien das Publikum grösstes Verständnis zu haben. Voten, die diese temporäre Piste aus landschaftsschützerischen Gründen, wegen des zu befürchtenden Lärms oder aus Gründen des Ortsbilds in Frage stellten, wurden von einem guten Teil des Plenums mit einem Applaus bedacht.

Einige wenige Votanten mahnten zur Einsicht, mit dem Verweis, sich nicht mit dem Bergell und dem Rest des Oberengadins zu desolidarisieren und ein Massnahmenpaket zu gefährden, das – wie Regierungsrat Engler betont hatte – nur als Ganzes Sinn mache. Aus dem Plenum kam denn auch der Vorschlag, eine Galerielösung zur Entschärfung der Lawinensituation zwischen Sils-Föglia und Sils-Baselgia längs des Lej Giazöl in Betracht zu ziehen und eingehend zu prüfen, auch wenn eine solche Massnahme den Kanton teurer zu stehen kommen werde. Das Oberengadin, einer der wichtigsten Wirtschaftsräume des Kantons, wolle nicht nur Steuer-millionsen nach Chur überweisen, sondern auch solche zurückerstattet bekommen.

Nach Vertiefung der aktuellen Konzeptidee und Vorstudie soll es noch diesen Sommer zu einem Silser Grundsatzentscheid in dieser Sache kommen. Die «Interessengemeinschaft für eine nachhaltige wintersichere Strassenverbindung Sils-Maloja» hat massiven Widerstand gegen das sich derzeit in kantonaler Ämtervernehmlassung befindende Projekt auf Vorstudienstufe angekündigt.



**Lawinengefährdetste Strassenverbindung der Schweiz: Die Malojastrasse zwischen Plaun da Lej und Sils-Föglia. Mit verschiedenen Massnahmen wie Sprengmasten (S), Tunnel (T), Verbauungen samt Damm (V) sowie einer Winterumfahrung (W) soll dieses Gebiet für Verkehrsteilnehmer sicherer werden.** Foto: Tiefbauamt Graubünden



## Glacier-Express auf Irrwegen

Eine nicht alltägliche Zugskomposition rollte kürzlich auf der Berninastrecke von St. Moritz entlang des Stazerwaldes bis Pontresina (Bild): Hinter den beiden Triebwagen der Berninabahn hingen sechs Panoramawagen des Glacier-Express, die normalerweise nicht auf der Berninlinie verkehren. Denn einige technische Unterschiede zwischen dem so genannten RhB-Stammnetz und der Berninlinie, die steilere Streckenabschnitte, engere Kurven als die übrige RhB und ein eigenes Stromsystem besitzt, lassen einen planmässigen Einsatz der modernen Glacier-Express-Panoramawagen gar nicht zu. Nebst ihrer Überlänge für die engen Kurven besonders an der Bernina-Südrampe könnten weder Heizung noch Klimaanlage eingeschaltet werden.

Doch keine Regel ohne Ausnahme: Da ein Schienenbruch in der Nähe von Thusis einen Tag zuvor den Zugverkehr für ein paar Stunden behinderte, wurde der morgendliche

Glacier-Express auf seiner Reise vom Engadin ins Wallis anstatt über die Albula- kurzerhand über die Vereinalinie umgeleitet. Aus diesem Grund gelangten die Wagen in verkehrter Reihenfolge wieder nach St. Moritz. Damit der Zug für die nächste Reise nach Zermatt wieder so formiert ist, wie es die Fahrpläne und Anschläge an den Bahnhöfen publizieren, bestanden zwei Varianten: Die Rangierer hätten mit einem aufwendigen Manöver die einzelnen Wagen entkuppeln, umreihen und wieder zusammenhängen können – oder man schickte die ganze Glacier-Express-Komposition über das Oberengadiner Gleisdreieck von St. Moritz via Berninabahn nach Pontresina, von dort nach Samedan und dann, nach erneutem Fahrtrichtungswechsel, zurück nach St. Moritz. Da sich letztere Variante schon seit vielen Jahren immer wieder bewährte, kam es zu diesem kurzen Gastspiel des Glacier-Express auf der Berninabahnlinie. (Einges.) Foto: Christoph Benz

## Einladung

**Montag, 3. Mai 2010,  
19.30 Uhr**

### Informationsabend Schwangerschaft – Geburt – Wochenbett

**Referent:** Dr. med. Chr. Winkler  
Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe

- Besichtigung der Gebärdabteilung mit dem Hebammenteam
- Besichtigung der Wochenbettstation mit Frau Tabea Schäfli, Stationsleitung
- Apéro im Personalrestaurant

**Folgeabend, Mittwoch, 5. Mai 2010,  
19.30 Uhr**

### Das Neugeborene und seine Familie – die Zeit nach der Geburt

**Referenten:** Dr. med. R. Bienentreu, Leitender Arzt Pädiatrie und Neonatologie;  
Dr. med. Rázia Kienz, Oberärztin Pädiatrie;  
Angelina Grazia, Stillberaterin IBCLC;  
Judith Sem, Mütterberaterin HF

Veranstalter: Spital Oberengadin  
Ort: Vortragssaal des Spitals, Samedan  
Organisation und Leitung: Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Es ist keine Voranmeldung notwendig

176.771.188

## Wir sind auch in der Zwischensaison für Sie da! Profitieren Sie von unserem speziellen Mai-Angebot.

5er-Abo Kohlensäuremineralbad	statt Fr. 175.–	jetzt Fr. 140.–
5er-Abo Ganzkörpermassage 50'	statt Fr. 440.–	jetzt Fr. 380.–
10er-Abo Solarium	statt Fr. 100.–	jetzt Fr. 90.–
Gesichtsbehandlungen nach der Methode Gertraud Gruber zum Kennenlernen	statt Fr. 98.–	jetzt Fr. 85.–

**Gültig vom 1. bis 31. Mai 2010**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Telefon +41 (0)81 833 30 62



## Verein Clean Energy St. Moritz

### Öffentliche Podiumsdiskussion

**Montag, 3. Mai 2010  
20.00 Uhr Hotel Laudinella, St. Moritz**

### Energiezukunft im Kanton Graubünden PlusEnergieBauten und ökologische Pumpspeicherkraftwerke

**Barla Cahannes-Renggli**  
(CVP), Grossrätin Chur – Kandidatin Regierungsrat GR

**Martin Jäger**  
(SP), Grossrat Chur – Kandidat Regierungsrat GR

**Max Weiss**  
Präsident Kommission Energiestadt St. Moritz/Vizepräsident CE St. Moritz

**Gallus Cadonau**  
Jurist/Präsident Verein Clean Energy St. Moritz

**Melanie Salis**  
Redaktorin Radio Grischa - Moderation

**Die Veranstaltung findet im Anschluss an die Generalversammlung des Vereins Clean Energy St. Moritz statt. Der Vereinsvorstand lädt Behörden, Wirtschaftsvertreter, Einwohner und Feriengäste freundlich zum Besuch ein.**

**Selbstverständlich sind Sie auch an die Generalversammlung um 17.00 Uhr eingeladen.**

176.771.130

**CH - MUSIKER**  
ALLEINUNTERHALTER  
...hat noch Termine frei !!  
Tel. **079 230 50 56**

**Samedan**  
Zu vermieten an zentraler, ruhiger Lage in historischem Engadinerhaus

**2-Zimmer-Wohnung**  
in Arvenausbau, 46 m<sup>2</sup>, Bezug per sofort möglich  
Tel. 081 850 02 01 176.771.352

Im ehemaligen Betriebsgebäude Engadin Press in Cho d'Punt 57 in Samedan sind noch

### Büro- und Gewerbeflächen verschiedener Grössen

zu vermieten.  
Kontakt: Martin Merz  
Cho d'Punt 57, Samedan  
Telefon 081 851 10 20 176.771.272

**Samedan**  
ENGADIN  
St. Moritz

In Jahresmiete per sofort oder nach Übereinkunft abzugeben:

**2-Zimmer-Wohnung**  
im Erdgeschoss eines alten Engadiner Hauses, zentral gelegen, teilmöbliert, gemütlich und geschmackvoll eingerichtet, geeignet für eine Person. Miete Fr. 1500.–mtl. inkl. NK und Garagenplatz in der Nähe. Ohne Garagenplatz Fr. 1400.– mtl. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 079 678 79 16 176.771.322

**ZUOZ**  
An Top-Lage zu verkaufen

**Einfamilienhaus**  
Parzellengrösse 1186 m<sup>2</sup> mit Ausnutzungsreserve.  
Solvente Interessenten erhalten nähere Infos unter Chiffre P 176-771250 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1 176.771.250

**pro infirmis**  
Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas Besonderes! Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe. Informationen finden Sie unter: [www.proinfirmis.ch](http://www.proinfirmis.ch)

# Engadiner Post

POSTA LADINA

**14-täglich in alle Haushalte**  
(Engadin, Val Müstair, Samnaun)



## Waldhaus-Tradition

Auch in der Zwischensaison sind wir gerne aufmerksame Gastgeber!

Und zu dieser Jahreszeit heisst es wieder



Geniessen, was Spass macht...  
...von der hausgemachten Spargelcremesuppe zum Spargelrisotto mit Garnelen oder Kalbssteak mit Spargel-Morchelcassolette

**WALDHAUS  
AM SEE  
ST. MORITZ**  
Telefon 081 836 60 00

365 Tage geöffnet  
Claudio Bernasconi, Gastgeber und Team freuen sich auf Ihren Besuch 176.771.090

Wegen Inventaraufnahme und Betriebsferien bleibt unser Geschäft

## vom Samstag, 1. Mai bis Sonntag, 30. Mai geschlossen

Wir danken unserer geschätzten Kundschaft für ihr Verständnis und freuen uns, Sie ab Montag, 31. Mai wieder bei uns begrüssen zu dürfen.



**Buchhandlung AG**

Buchhandlung · Papeterie  
Via Mulin 4  
7500 St. Moritz  
Telefon 081 833 31 71 176.771.310

## SPORTHOTEL SCALETTA-\*\*\* S-CHANF

Im Mai durchgehend ab 9.00 Uhr geöffnet  
Samstag ab 16.00 Uhr, Sonntag bis 16.00 Uhr  
Bar: Donnerstag bis Sonntag – offen ab 16.00 Uhr

### Tatar-Festival am Tisch zubereitet

**Freitag, 30. April und Samstag, 1. Mai**  
jeweils ab 18.00 Uhr  
(Sonntag auch über Mittag)

Reservierungen bitte unter Telefon 081 854 03 04  
Auf Ihren Besuch freuen sich M. und M. Fluor und Mitarbeiter 176.771.298

## SPORTHOTEL SCALETTA-\*\*\* S-CHANF

**Kontakt mit 44 000 Lesern**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Druck, Verlag und Redaktion: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch), E-Mail: [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)  
Scul: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

**publicitas**

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
[www.publicitas.ch](http://www.publicitas.ch), E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)  
Scul: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

**Für Drucksachen 081 837 90 90**



Die Druckerei der Engadiner.  
[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch) St. Moritz

# «Die Jäger müssen sich nicht verstecken»

Der S-chanfer Jon Peider Lemm tritt als Präsident von JagdSchweiz ab

**Sechs Jahre lang hat Jon Peider Lemm den Dachverband der Schweizer Jäger geführt. An der Delegiertenversammlung vom Samstag übergibt er das Amt seinem Nachfolger. Ein Rück- und Ausblick.**

RETO STIFEL

«Engadiner Post/Posta Ladina»: **Jon Peider Lemm, 2004 sind Sie zum ersten Präsidenten überhaupt von JagdSchweiz gewählt worden. Warum braucht es eine solche nationale Dachorganisation der Jägerinnen und Jäger?**

Jon Peider Lemm: Um die Interessen der Jäger auf nationaler Ebene wirkungsvoll vertreten zu können. Nach sechs Jahren Aufbauarbeit sind wir heute soweit. Die Jäger haben Vertrauen in JagdSchweiz und der Verband ist mit der letzten Stautenrevision vor zwei Jahren weiter gestärkt worden. Die Delegiertenversammlung wurde eingeführt, der Vorstand um eine Person auf neun Mitglieder erweitert und

das Budget auf 260 000 Franken aufgestockt. Das erlaubte den Ausbau von der Sekretariats- zu einer Geschäftsstelle. JagdSchweiz kann damit effizient arbeiten und wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Und das ist sehr wichtig.

**EP: Eines der wesentlichen Ziele von JagdSchweiz wird sein, der breiten Bevölkerung zu erklären, warum es die Jagd überhaupt braucht. Ist das bis jetzt gelungen?**

Lemm: Ich denke ja. Das ist aber eine fortlaufende Aufgabe. Deshalb ist die Öffentlichkeitsarbeit eines der obersten Gebote. JagdSchweiz macht diese Arbeit auf nationaler Ebene. Die Kantone können wir in dem Sinne unterstützen, dass dieses Bewusstsein auch bei den Sektionen und der Basis gestärkt wird. An verschiedenen Messen in der Schweiz sind wir präsent und haben dabei auch von uns aus Themen aufgegriffen. Vor zwei Jahren waren es die Grossraubtiere, dieses Jahr die Biodiversität. Der Internetauftritt, unsere Newsletter und die periodischen Medienmitteilungen gehören selbstverständlich auch zur Öffent-

lichkeitsarbeit. Dann gibt es verschiedene Projekte wie die Internetplattform Lernort Natur, die Broschüre Treffpunkt Jagd oder das mit dem SAC realisierte Projekt «Respektiere deine Grenzen».

**EP: Wie stark kann JagdSchweiz die Interessen der Mitglieder in jagdpolitischer Sicht auf Stufe Bund einbringen?**

Lemm: Das war eine der grossen Herausforderungen in den letzten sechs Jahren. Als ich mein Amt angetreten habe, waren beispielsweise Diskussionen im Gange, die Jagd mittels Initiative abzuschaffen. Die Initiative kam dann nicht zu Stande. Dann folgte die Rückkehr von Grossraubwild. Zuerst Wölfe, dann 2005 die Rückkehr des Bären am Ofenpass. Ich durfte Einsitz nehmen in der Nationalen Kommission Grossraubwild, wo die entsprechenden Konzepte ausgearbeitet worden sind. Oder 2007 als Bundesrat Moritz Leuenberger das Eidgenössische Jagdgesetz revidieren wollte, um die Frage der Regulierung von Grossraubwild zu verankern. Dort konnten wir mit einem Rechtsgutachten beweisen, dass eine Regulierung auch mit der heutigen Gesetzgebung möglich ist. Der Bund musste uns recht geben und nun soll nur die Jagdverordnung revidiert werden.

**EP: Damit ist das Thema aber noch nicht vom Tisch?**

Lemm: Nein. Wir haben uns bereits für die Vernehmlassung zur neuen Verordnung positioniert. Mit einem zweiten Gutachten soll nun die Frage der Regulierung geschützter Tiere zum Schutz der Lebensräume und zur Erhaltung der Artenvielfalt behandelt werden. Das ist ein wichtiger und interessanter Aspekt bei dieser Revision.

**EP: Wenn Sie auf Ihre sechsjährige Amtszeit zurückblicken: Welches waren die Highlights?**

Lemm: Das war 2007 das 125-Jahr-Jubiläum der Schweizer Jäger in Châteaue-d'Ex. Dort also, wo vor 125 Jahren die Jäger aus allen vier Sprachregionen überhaupt zum ersten Mal zusammengesessen sind. Viele weitere Sachen bleiben mir in Erinnerung, wie die Herausgabe eines Buches zu diesem Jubiläum, aber auch alle Präsidentenkonferenzen und dann selbstverständlich die erste Delegiertenversammlung vom letzten Jahr in Zofingen. Dass es so etwas einmal gibt, hätte man vor Jahren höchstens geträumt. Stolz bin ich darauf, dass JagdSchweiz heute ein Verband ist, der wahrgenommen wird und etwas zu sagen hat. Bisher war man immer der Meinung, nur Schutzorganisa-



Der abtretende Präsident von JagdSchweiz, Jon Peider Lemm, sieht gute Chancen für die Zukunft der Jagd in der Schweiz.

## Kampfwahl um die Nachfolge von Jon Peider Lemm

Am kommenden Samstag findet in Zuoz die Delegiertenversammlung von JagdSchweiz statt. Haupttraktandum dürften die Wahlen sein. Zu wählen sind der Präsident, der Vizepräsident, sieben Vorstandsmitglieder und die Revisoren. Für das Präsidium wird von der IG Revierjagd Hanspeter Egli als Präsident Revierjagd St. Gallen vorgeschlagen. Seitens des SPW und des Berner Jägerverbandes wird deren Präsident Peter Zenklusen ins Rennen geschickt. Der SPW schlägt unter anderem den Davoser Nationalrat Tarcisi Caviezel als Vorstandsmitglied vor. Neben den ordentlichen Traktanden wie Abnahme der Jahresberichte und der Jahresrechnung sowie der Verabschiedung des Budgets, dürfte die Jäger auch die Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» interessieren. Die Initiative, über die voraussichtlich anfangs 2011 abgestimmt wird, will das Waffenrecht verschärfen. So soll beispielsweise ein Bedarfs- und Fähigkeitsnachweis für den Erwerb und den Besitz von Feuerwaffen eingeführt und besonders gefährliche Waffen sollen verboten werden. Jagd Schweiz bekämpft über die IG Schiesswesen diese Waffeninitiative und will gemäss Jon Peider Lemm rund 200 000 Franken an den Abstim-

mungskampf beisteuern. Der Verband stellt sich auf den Standpunkt, dass die heute geltende Waffengesetzgebung genügt, um gefährlichen oder gefährdeten Personen den Zugang zu Schusswaffen zu verhindern. Dafür müsse aber das Gesetz konsequent umgesetzt werden.

JagdSchweiz ist der Dachverband der Schweizer Jäger und wurde 2004 gegründet. Bis zu diesem Jahr wurde die Jagdpolitik von den vier nationalen Teilverbänden gestaltet. Fragen von nationaler Bedeutung wurden von den jeweiligen Präsidenten und Sekretären im Schweizerischen Jägerverband (CHJV) behandelt. Die Idee, die vier Teilverbände zu einem nationalen Dachverband zu fusionieren, scheiterte insgesamt vier Mal. Als damaliger Vizepräsident des Schweizerischen Patentjäger- und Wildschutzverbandes schlug Jon Peider Lemm vor, die vier Teilverbände stehen zu lassen und den Schweizerischen Jagdverband (CHJV) zu stärken. Die Strukturen wurden bewusst einfach gehalten, um Diskussionen, beispielsweise über die Anzahl Delegiertenstimmen, zu vermeiden.

Im Laufe der sechs Jahre sind die Strukturen dann schrittweise angepasst worden. (rs)

## Folgen des Modells 1+1

**Graubünden** Mit der Annahme des Modells 1+1 im Mai 2009 hat das Bündner Stimmvolk die Unterscheidung für den Religionsunterricht zwischen allgemeiner Wissensvermittlung und kirchlicher Glaubensvermittlung klar angenommen. Mit diesem Modell wird der Kanton die Verantwortung für eine obligatorische Wochenlektion «Ethik und Religion» übernehmen und die Kirchen werden eine Lektion Religionsunterricht für die eigenen Mitglieder verantworten.

Durch diese organisatorische Trennung des Religionsunterrichtes an der Schule geschieht auch eine inhaltliche Unterscheidung der beiden Fächer. Die Umsetzung vom Modell 1+1 soll ab Schuljahr 2012/13 in der Oberstufe schulweise eingeführt werden. Das Modell 1+1 bringt grosse

Veränderungen für die Religionslehrpersonen. Jetziger Aufgabenbereich und ihr Berufsbild werden sich in nächster Zukunft komplett ändern. Diese Veränderungen möchten die Religionslehrpersonen jedoch nicht einfach hinnehmen und darauf warten, was mit ihnen geschieht. Sie möchten bei der Umsetzung vom Modell 1+1 auch mitgestalten und ihre Bedürfnisse bei den Landeskirchen und beim Kanton anmelden.

Aus diesen Gründen wurde der Ökumenische Religionslehrpersonen-Verein Graubünden gegründet. An der Gründungsversammlung vom 16. April waren 24 Religionslehrpersonen anwesend. Weitere 70 Religionslehrpersonen, die nicht an der Versammlung anwesend waren, möchten Mitglieder werden. In der Vergangenheit wusste man eigentlich nur, dass

es Veränderungen im Berufsbild gibt, aber was genau, oder wer für die Lehrpersonen in diesen Belangen zuständig ist, wusste niemand.

Die Ziele des Vereins sind definiert: In den gesetzlichen Bestimmungen des Kantons soll festgehalten werden, dass Lehrpersonen, die künftig Religionskunde und Ethik sowie Religionsunterricht erteilen, eine entsprechende Ausbildung aufweisen. Die bisherigen Religionslehrpersonen, Katechetinnen/Katecheten sollen ein Weiterbildungsangebot erhalten, das sie zur Übernahme des Fachs Religionskunde und Ethik befähigt. Die Landeskirchen sollen sich für die Religionslehrpersonen und ihre Anliegen in den entsprechenden Gremien einsetzen. (pd)

Infos unter E-Mail: bea.zehnder@tele2.ch

tionen seien organisiert und die Nutzer hätten gar nichts zu sagen.

**EP: Gab es auch Sachen, die Sie sich bei Ihrem Amtsantritt vorgenommen haben, die Sie jetzt aber Ihrem Nachfolger übergeben müssen?**

Lemm: In einem Verband mit 30 000 Mitgliedern und 25 Kantonssektionen ist es gar nicht möglich, die Arbeit abzuschliessen und ohne Dossiers und Pendenzen aufzuhören. Die Revision der Jagdverordnung auf nationaler Ebene ist so ein Dossier, das ich am Samstag meinem Nachfolger übergeben werde.

**EP: Welches sind die grössten Herausforderungen, denen sich das Jagdwesen in der Schweiz in naher Zukunft stellen muss?**

Lemm: Den Leuten den Sinn und Zweck der Jagd zu erklären ist sicher

ein Punkt. Dann in den Jägerkreisen die Jäger so auszubilden, dass sie sich im Klaren sind, was für Aufgaben, aber auch was für eine Verantwortung sie haben. Gerade punkto Grossraubwild braucht es noch einiges an Aufklärung. Die Jäger müssen sich aber nicht verstecken. Sie haben gute Karten, aber sie müssen aktiv sein und über das ganze Jahr hindurch Jäger sein. Konkret denke ich an den Winter 2008/09, der aufgezeigt hat, dass der Kanton Graubünden über kein Notfütterungskonzept verfügt. Die Aufgaben auf nationaler Ebene sind vielfältig und die Jäger müssen lernen, mit einer Stimme zu sprechen, um gegen aussen geschlossen aufzutreten.

\*Jon Peider Lemm wurde 2004 zum ersten Präsidenten von JagdSchweiz gewählt. Zuvor war er Vizepräsident des Schweizerischen Patentjäger- und Wildschutzverbandes und bis 2002 Präsident des Bündner Kantonalen Patentjägerverbandes.

## Academia-Konzert im Hotel Laudinella

**St. Moritz** 110 Schülerinnen und Schüler der Academia Engiadina bereiten sich unter der Leitung von Werner Steidle schon seit einiger Zeit auf die Chorkonzerte vom 4. und 5. Mai vor. Das diesjährige Motto «Latin Fever» lässt ein rhythmusreiches Programm erwarten. Ausgehend von altbekannten lateinamerikanischen Stücken wie «Manha De Carnaval», «The Girl from Ipanema» oder dem berühmten «Banana Boat Song» von Harry Belafonte reicht die Palette über Quien Sera (Sway), Mas Que Nada oder Chan Chan des Buena Vista Social Clubs bis hin zu neueren und moderneren Songs wie «Smooth» von Santana oder «Angels» von Robbie Williams. Lieder von Bobby Mc Ferrin, The Black Eyed Peas, Luiz Bonfá, Antonio Carlos Jobim, Zequinha de Abreu und Los Lobos heizen das musikalische Fieber

weiter ein. Zwischen den Chorauftritten spielt die Big Band der Academia Engiadina einige ihrer beliebten Stücke. Der Chor wird begleitet von der bewährten Band mit Stefano Sposetti am Klavier, Roland Christen am E-Bass, Christian Winiker an der E-Gitarre, Anton Ludwig Wilhalm an der Trompete sowie Francesco Portone an den Drums. Die Konzerte finden statt am Dienstag, 4. Mai, um 20.00 Uhr, im Konzertsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz-Bad und am Mittwoch, 5. Mai, ebenfalls um 20.00 Uhr, im Palestra della Scuola Sta. Maria in Poschiavo. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (Einges.)

# Copen, Cuore, Sirion, Materia und Terios, ledig, suchen ...



Wer einen zuverlässigen Partner sucht, wird bei Daihatsu nicht enttäuscht. Bevor Sie mit dem Auserwählten eine Beziehung eingehen, sollten Sie ihn aber unbedingt testen: auf einer Probefahrt bei Ihrem Händler. [www.mydaihatsu.ch](http://www.mydaihatsu.ch)

7503 Samedan, Auto Pfister AG, San Bastiaun 55, Tel. 081 851 05 00  
7550 Scuol, Andrea Fratschöl SA, Sotchà, Tel. 081 864 99 90  
7536 Sta. Maria, Umbrail Garage GmbH, Döss da Muglin, Tel. 081 858 51 31



**Inserate helfen beim Einkaufen.**

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00  
Fax 081 837 90 01



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:  
Tel. +41 79 455 06 88  
[www.puntschella-pontresina.ch](http://www.puntschella-pontresina.ch)



piz bernina engadin

Für unsere Mitarbeiter, ein junges Ehepaar mit einem Baby, suchen wir in Jahresmiete eine **2- bis 3-Zimmer-Wohnung** in St. Moritz oder in einem Nachbarort. Mietzins bis Fr. 1650.- inkl. Nebenkosten. Wer hilft uns?

Markus Hauser  
Hauser's Hotel – Restaurant – Confiserie AG, 7500 St. Moritz  
176.771.314

Giovane, 21enne, diplomato alla scuola Geometra di Chiavenna **cerca lavoro come Bauezeichner**  
Ottime conoscenze informatiche. Disponibile subito.  
Tel. 0343 373 76 / 345 355 71 45 / Faoro.A@gmail.com  
176.771.192

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## Grossrats-Stellvertretende – Suppleants

[www.fdp-oberengadin.ch](http://www.fdp-oberengadin.ch)



Luzi Schucan  
Zuoz · bisher



Ladina Sturzenegger  
Pontresina · neu



Jürg Pfister  
Samedan · neu



Claudia Nievergelt  
Samedan · neu



Claudia Aerni  
St. Moritz · neu

Sicher, zuverlässig, zielstrebig und dem Oberengadin verpflichtet

Kreiswahlen  
13. Juni 2010

**Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00**

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir einen

### Projektleiter – Werkstattleiter Service/Reparaturen

Mit solider Grundausbildung und abgeschlossener Lehre. Sie haben auch Erfahrung im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern. Selbstständiges, pflichtbewusstes Arbeiten ist für Sie selbstverständlich.

#### Wir bieten Ihnen:

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem eingespielten Team. Interessante Dauerstelle, gute Entlohnung und ausgebautes Sozialsystem. Einen modern eingerichteten Betrieb und ein anspruchsvolles Arbeitsgebiet mit modernster Infrastruktur.

**Interessiert?** Dann freue ich mich auf Ihre unverbindliche Kontaktnahme.



Tel. 081 851 05 00 | Fax 081 851 05 52  
Mail: [upfister@metallbaupfister.ch](mailto:upfister@metallbaupfister.ch)

## KASSEN OBLIGATIONEN

Promotion vom 14.04.2010 bis zum 20.06.2010

Niederlassungen:  
St. Moritz

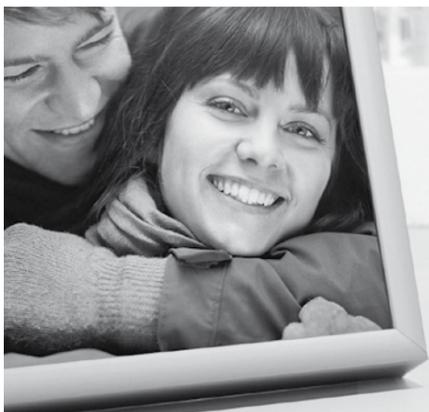
Agenturen:  
Poschiavo, Castasegna, Pontresina

Aussenstelle:  
Celerina



Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)  
Die Bank, mit der Sie sprechen können

Call Center 00800 800 767 76  
[www.bps-suisse.ch](http://www.bps-suisse.ch)



**780** Mal am Telefon Gute Nacht gewünscht.  
**82** Mal kein Wochenende gehabt.  
**1** neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

## Engiadina Scuol ha decis per la DMO

**Scuol** Ils acziunaris da l'Engiadina Scuol Turissem SA (ESTAG) han acceptà in mardi saira cun persuasiun e sainza cuntravuschs la cunvegna per fundar la DMO (Destination Management Organisation) Engadin Scuol Samnaun AG. Cun quista nouva società vöglan las destinaziuns turisticas Engiadina Scuol, Samignun Turissem e Turissem Val Müstair collavurar in avegnir strettamaing insembel ed as preschantar units i'l marchà turistic sadulà. A la radunanza extraordinaria da l'ESTAG han tut part 43 parsunas ed i d'eiran rapreschantadas 651 da 1350 aczias e ses dad ot cumüns. Ils responsabels da l'ESTAG ha persvas cun explicaziuns competentas e cun rapreschantaziun professiunala. Tenor Urs Wohler, directer da l'ESTAG, es l'atmosfera in radunanza statta fich buna ed el ha stuvü dar resposta be a singulas dumondas a regard l'organizaziun da la nouva destinaziun turistica.

Ils preschaints han tut cogniziun dal proget respectivamaing dal model DMO per l'Engiadina Bassa e Val Müstair e dal sböz da las novas in-

cumbenzas da l'ESTAG. «Cun la decisiun positiva unanima as transmüda la cunvegna in ün contrat per fundar la DMO», declera Wohler ed agiundscha, cha sün basa da quist contrat vain realisada la DMO Engadin Scuol Samignun. Però il prüm sto la cunvegna amo gnir acceptada da Samignun e quista saira da la radunanza cumünala da Val Müstair. «La destinaziun Engiadina Scuol culs cumüns da Susch fin Tschlin han muossà impreschiunantamaing ch'els sun pronti per la collavuraziun e la nouva sfida turistica», quinta Wohler. Ed ils preschaints acziunaris han buna vöglija da sustgnair almain moralicamaing a Samignun e Val Müstair in lur decisiun.

In occasiun da la radunanza extraordinaria han ils acziunaris eir tut cogniziun dals candidats pel cussagl administrativ da la nouva organizaziun turistica, chi rapreschaintan a la fin ils interess da l'ESTAG. La tscherna da quists delegiats sta a la fin in cumpetenz dal cussagl administrativ actual da l'Engiadina Scuol Turissem SA.

(nba)



**Benedict Stecher da Tarasp preschainta seis nov disc compact cun melodias per l'uraglia e texts chi dan da stübgjar.**

fotografia: Nicolo Bass

## Approvò il rendaquint 2009

**Ardez** La radunanza cumünala d'Ardez ha acceptà in mardi saira il rendaquint 2009 cun ün survanz d'entradas da 50 060 francs. Quai davo avair fat amortizaziuns da raduond 595 000 francs. Il cashflow per l'on 2009 importa 567 120 francs. Il quint d'investiziun dal cumün d'Ardez per l'on 2009 serra cun investiziuns nettas da 231 671 francs. Pro las investiziuns plü grondas tocca la seguonda etappa da la chanelizaziun da Bos-cha cun raduond 129 000 francs ed il schlargiamaint da la raìt electrica cun raduond 70 000 francs.

Las 35 persunas chi sun statts preschaintas a la radunanza cumünala han eir decis da vender la part cumünala da la bacharia/glatschera per 50 000 francs ad üna persuna indigena. Implü es la radunanza gnüda orientada a regard il concept e l'uorden da parcar chi dess schoglier ils pro-

blems da quellas chasas chi nun han la pussibilità da s-chaffir plazzas da parcar sün agen terrain. Il cumün d'Ardez voul nempe scumandar da parcar sün terrain public illa zona 30 e metter per la paja a disposiziun plazzas da parcar sün terrain public a l'ur dal cumün. Quists parcadis dessan gnir situats in möd decentral per cha las distanzas fin pro las abitaziuns nu sajan massa grondas. Sco cha Jonpeider Strimer, capo cumünal d'Ardez, ha declerà, d'eira il böt da la preschanta-ziun da dudir da la radunanza propostas ed intimaziuns, avant cha'l concept da parcar vain formulà definitivamaing.

Cun üna votumaziun consultativa a regard il concept da parcar ha decis la radunanza cun unicamaing üna cuntravusch da proseguir cul concept ed uorden da parcar per il cumün d'Ardez.

(nba)

## Reavertüra dal museum Stamparia Strada

**Strada** In sonda, ils 1. mai driva il museum Stamparia Strada darcheu las portas, davo üna lunga posa d'inviern. Quista posa vain fatta d'üna vart per spargnar cuosts d'energia e chürar ils objects d'exposiziun prezius. E da tschella vart eir per realisar masüras da renovaziun e da fabrica. Uschè imponescha il Museum a Strada cul nov fuond d'immez cun üna s-chaffa da cudeschs cun ouvas chi sun gnüdas squitschadas plü bod illa Stamparia da Strada. Implü es gnü s-chaffi ün nov cumpartimaint cull'art da liar cudeschs.

L'exposiziun permanenta da quist on as dedica al tema «fluors da nos-

sas muntognas». In quist connex vegnan preschaintadas differentas fotografias, illustraziuns e squitschs da fluors alpinas. In occasiun da la radunanza generala da la Società Stamparia Strada, dals 29 mai referischa Angelika Abderhalden da Zernez sur da las fluors sülla prada. Ed als 10 lügl maina Hanspeter Steidle ün'excursiun botanica intuorn Strada.

Il Museum Stamparia Strada es avert adüna la sonda da las 15.00 a las 17.00. Dürant ils mais lügl ed avuost eir la gövgia da las 15.00 a las 17.00. Our dal temp d'avertüra esa pussibel da vistar il museum sün dumanda: 081 866 32 24, info@stamparia.ch.

(pl)



**Alis 1. mai va darcheu avert il museum Stamparia Strada.**

## «Be meis disc ed eu»

Nouv disc compact da Benedict Stecher

**Dudesch ons davo seis ultim disc compact ha Benedict Stecher portà ün nov disc sül marchà. Ün disc compact cun chanzuns rumantschas novas e veglias tenor seis agen stil musical.**

NICOLO BASS

«Be meis trac ed eu» es üna chanzun cha Benedict Stecher vaiva registrà fingià avant dudesch ons sün seis disc compact «Benedict '98». Quista chanzun cun üna melodia simpla chi va subit ill'uraglia ed es adattada per chantar davo, nun ha quella jada propcha gnü il success giavüscha e tuot il disc nun ha chattà la via pro'ls emettuors rumantschs. «Tuot las chanzuns sün quel disc compact d'eiran plütost innovativas cun üna misculanza da melodias electronicas», declera Benedict Stecher. Uossa ha'l prodüt ün nov disc compact cun varsaquantas chanzuns novas e veglias. Eir la chanzun «Be meis trac ed eu», es darcheu gnüda registrada in möd plü simpel e declera musicalmaing il viadi cun ün camiun sur il Pass dal Flüela, per manzunar be üna da las chanzuns plü veglias. Pro tschertas chanzuns vain Benedict Stecher accompagnà cul giün da Luis Cagienard.

### Üna lunga carriera musicala

«Eu n'ha vulgü far quist disc compact impustüt per registrar mias chanzuns sainza gronds böts commercials», declera Benedict Stecher sainza grondas ambiziuns, «quist disc es impustüt per mai sves». Listess til fessa grond plachair, scha üna o tschella chanzun chatess la via süls emettuors rumantschs e scha seis disc gniss a la fin eir cumprà.

Benedict Stecher fa musica da blers ons innan ed el ha eir raggiunt fingià fich blier cun sia musica rumantscha. Per exaimpel sia chanzun «Annatina» es rivada l'on 1992 culla grupp «Vereina Quintett» fin i'l final svizzer dal «Grand Prix der Volksmusik». Eir culla grupp «Benedict, Nina e Luis» ha el gnü grond success ed el es rivà fin illa televisiun tudais-cha. Sco chantatur Benedict Stecher ha el pudü as preschantar sün differentes palcs dürant ils gronds temps dals interprets rumantschs e cur cha'ls arrandschamaints rumantschs flurivan. Intant

s'ha la situaziun müdada, «ed i dà be amo pacas pussibilitats da's preschantar.

### Texts critics e melodias d'uraglia

Per Benedict Stecher survain eir mincha interpret seis chaschuot ed el ha survgni il chaschuot da Benedict: üna fuorma da chantatur rumantsch cun per part texts critics cun melodias per l'uraglia. «A mai esa üna jada gnü dit, ch'eu sa integrar bain texts rumantschs in melodias existentas», declera'l. E quai ha'l eir demuossà cun seis disc actual. Pro üna melodia da Kris Kristofferson schmaladischa Benedict Stecher il quint d'impostas chi vain minch'on da port'aint. Stecher piglia però eir posiziun invers il rumantsch grischun ed atesta a quista lingua ün greiv esser quai. Cul toc «In-

giò ma va quai a finir», piglia el la giuventüna d'hozindi suot la marella e cun ün oter toc fa'l bellinas al cumün da S-charl. Tuot insembel üna variaziun da melodias e texts rumantschs chi intimeschan da chantar davo e dan listess da pensar.

Cun quist nov disc compact ha Benedict Stecher tgnü ferm vi da sias valuers ed es restà fidel a seis agen stil musical. Cun üna chanzun tudais-cha fa il musicist ün omagi al Grischun sco chantun da vacanzas e quai in duos differentas variaziuns. Üna jada cun ün accompagnamaint electronic ed üna jada cun instrumaints populars. Cun quist nov disc compact cul nom «Benedict» ha el raggiunt ün ulteriur böt in sia lunga carriera musicala ed el brama sün tuot quai chi til spetta amo i'l avegnir.

## Da las trattativas dal cussagl cumünal (1)

**Scuol** In sias ultimas sezzüdas ha il cussagl cumünal trattà surtuot las seguaintas fatschendas

**Plan da quartier Prasad-cher II (Via da S-charl):** Il cussagl cumünal ha decis – davo üna dumonda da persunas privatas – d'introdüer la procedura dal plan da quartier pel territori Prasad-cher II/Via da S-charl. Il böt da quist plan da quartier es impustüt quel da reglar l'avertüra e da far üna parcellaziun sco eir da reglar la surfabricaziun e fuormaziun. La publicaziun es fingià gnüda fatta. Ün dals possessuors da las parcelas pertoccas s'ha express cunter l'introducziun dal plan da quartier. Il cussagl cumünal ha però tuottüna decis d'introdüer tal siond cha quai es la premissa per chi's possa insomma fabricar ils prossems ons in quist cuntegn.

**Plan da quartier Val-Corgnuns:** Il plan da quartier Corgnuns es gnü fat dal 1986. Il territori es per gronda part fingià surfabrichà. Per pudair surfabricar eir las parcelas amo libras faja dabsögn da surlavurar ed adattar il plan da fuormaziun e'l plan d'avertüra. Plünavant ston gnir adattadas las prescripziuns dal plan da quartier a la nouva ledscha da fabrica chi'd es in vigur daspö december 2005.

Il cussagl cumünal ha acceptà las prescripziuns adattadas. El ha eir discuss il tema protecziun da funtanas, quai in connex culla via d'access. Il territori dal plan da quartier es rechatà in vicinanza da la fountana minerala

da Vi. Il cussagl ha decis perquai da far far amo sclerimaints geologics, insembel cul uffizi chantunal per natura ed ambiant (ANU).

**Avegnir dals reviers forestals:** Ils capos da Scuol fin Samignun han discuss, sün iniziativa dal capo da Ramosch, davart l'avegnir dals reviers forestals illa regiun. Ramosch ha inizià la discussiun regard eventualas novas collavuraziuns resp. novs reviers forestals illa part suot da l'Engiadina Bassa. Il cumün da Scuol ha in fuond üna situaziun satisfacenta cun seis revier forestal ch'id ha surtut vi e plü otras incumbenzas sper la lavur forestala. Tuottüna es il cussagl cumünal da Scuol da l'avis chi's dessa far part a l'evaluaziun dals reviers forestals dals cumüns da Valsuot. Il silvicultur da revier da Scuol piglia part a las sezzüdas.

**Char da mort:** Jon Roner chi'd es stat fin uossa la persuna responsabla per manar il char da mort ha desdit quista carica. Il cussagl cumünal es da l'avis cha quista tradiziun saja da mantgnair ed ha elet a Men Juon cun vigur immediata sco successur.

**@-Center, plattafuorma per bella vista:** Il cusglier Jon Roner ha intimà cha'l cumün pudess plazzar ün muossalös sün quista plattafuorma. Lapro as tratta dad ün punct da bella vista ingio chi vegnan indichats ils lös marcants chi's vezza davent da quel lö. Il cussagl salüda quist'idea e propuona d'instituir üna pitschna cumischiun chi s'occupa dal proget.

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

### Dumanda da fabrica

La STWEG Chesa Refügi, Via Suot Crasta 38, 7505 Schlarigna, ho l'intenziun da fer ün deposit da laina sün la parc. (807), zona per la fabrica d'abitaziuns publicas ed indigenas.

Ils profils sun miss sü.

La documainta vain exposta düraunt 20 dis i' uffizi da fabrica da Schlarigna. Recuors cunter quist proget stögljan gnir inoltrats infra quist termin in scrit e motivos a la suprastanza cumünala da Schlarigna.

Schlarigna, 26 avrigl 2010

Per incumbenza da  
l'autorited da fabrica  
Uffizi da fabrica da Schlarigna  
176.771.294

### Dumanda da fabrica

La Fundaziun S. Antonius, p.a. Eraldo Cramer, Piazza da scoula 10, 7500 San Murezzan, ho l'intenziun da fabricar üna dmura da vacanza sün la parc. nr. 95, zona d'abiter A.

Ils profils sun miss sü.

La documainta vain exposta düraunt 20 dis i' uffizi da fabrica da Schlarigna. Recuors cunter quist proget stögljan gnir inoltrats infra quist termin in scrit e motivos a la suprastanza cumünala da Schlarigna.

Schlarigna, 27 avrigl 2010

Per incumbenza da  
l'autorited da fabrica  
Uffizi da fabrica da Schlarigna  
176.771.343

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Zuoz

### Dumonda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Mayer Urs  
405 Basilea  
**Oget da fabrica:** Sanaziun Chamanna Gilly  
**Lö:** Muntatsch, parcella 2949

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünala. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrats infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel. Objecziuns chi reguardan il dret privat haun da gnir inviedas al güdisch da dret civil (art. 116 da la ledscha da fabrica).

Zuoz, ils 29 avrigl 2010/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz  
176.771.244

## Publicaziun ufficiale Cumün da Samedan

### Dumonda da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publiche da la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Ertevels C. Geronimi, Cho d'Punt 24, 7503 Samedan  
**Proget da fabrica:** Dumanda da müdeda: müdamaint da fabrica, surconstrucziun, annex, Airportgarage Geronimi  
**Via:** Cho d'Punt 24

**Parcella nr.:** 1691  
**Zona d'utilisaziun:** Zona da misteranza Cho d'Punt

**Termin d'exposiziun:** als 19 meg 2010

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors stögljan gnir inoltrats infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, 29 avrigl 2010

Per incumbenza da la cumischion da fabrica:  
l'administraziun da fabrica  
176.771.356

## Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

### Dumonda da fabrica

**Parcella/quartier:** 1804 / Crastuoglia Sura  
**Patrun da fabrica:** Madlaina e Martin Schloeth Crastuoglia Sura 7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Ingrandimaint da la chasa

**Profilaziun:** 29 avrigl 2010

**Plans da fabrica:** Dürant il temp da publicaziun poja gnir tut invista dals plans i' büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Protestas:** Protestas da dret public sun d'inoltrats in scrit (2 exemplars) infra 20 dis dispö la publicaziun al cussagl cumünal. Protestas da dret privat sun d'inoltrats a l'uffizi circuitual da Suot Tasna.

7550 Scuol, als 29 avrigl 2010

Uffizi da fabrica  
dal cumün da Scuol  
176.771.351

## Publicaziun ufficiale Cumün d'Ardez

### Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Tumasch Tönett Hammerstrasse 104 8032 Zürich

**Rapreschantant:** Strimer architects SA 7546 Ardez

**Proget:** construcziun abitaziun plan dal tet

**Lö/parcella:** Fuschina 81/30

**Zona:** zona dal cumün

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'Ardez d'Ardez, 29 avrigl 2010

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 29 avrigl 2010

Cumün d'Ardez  
176.771.350

## Eldorado per ir cul velo

**Engiadina Bassa** La regiun dal Parc Naziunal, cun tuot sias sportas pels velocipedists, s'ha sviluppada ad ün vair eldorado da velo. Ün nouv video preschainta uossa concretamaing l'Engiadina Bassa sco destinaziun da velo da muntogna. In cooperaziun cun Grischun vacanzas ha l'Engiadina Scuol Turissem SA (ESTSA) pudü realisar ultimamaing ün video chi's drizza als velocipedists da muntogna e preschainta la regiun dal Parc Naziunal sco regiun da vacanzas per ir cul velo. Il video düra 90 secundas e vain dovrà primarmaing sco reclama i' internet, ma eir per cumpletar tschertas occurrenz in quist connex. Il böt es d'inchantar als giasts chi van gugent cul velo per la regiun.

Cun differentas occurrenz da velo es la regiun dal Parc Naziunal gnüda cuntschainta pels velocipedists eir sur seis cunfins. Il «Bike-Maraton» dal Parc Naziunal, chi vain organisà in avuost per la 9avala jada, es dvantà i' fratemp l'evenimaint da velos il plü grond dal Grischun. El spordscha differentes tragets da cuorsas e da nouv eir la stafetta BiXS. Var 2000 curriduras e curriduors as participeschan a quist'occurrenza. Mincha duos ons vain organisada üna da las plü grondas cuorsas da velo internaziunales, la «Craft Bike Transalp».

Il potenzial dals giasts chi giodan la natüra e la cuntrada in muntogna cul velo es fich gronda. La regiun dal Parc Naziunal spordscha üna vasta rait da

rutas signalisadas. In etappas da plüs dis pon ils velocipedists scuvrir tuot la regiun. Süllas rutas vegnan sportas pussibilitats cun pernottaziuns pauschalas chi sun fich attractivas. Plünavant spordschan experts cuors, turas manadas, garaschas per reparar e per dar a fit velos e contribuisschan uschea cha'ls giasts pon giodair vacanzas da velo idealas. Il fat cha velocipedists s'interessan tant per la natüra sco eir per las sportas turisticas complementaras es stat per l'ESTSA il motiv da far quist video. Appaina cha la naiv es alquada süls pass po cumanzar la stagiun da velo in Engiadina Bassa. Per far quida as poja intanta verer il video suot [www.scuol.ch/bike](http://www.scuol.ch/bike).

(anr/ads)



Il nouv video preschainta Scuol Engiadina sco destinaziun da mountainbike.

fotografia: Andrea Badrutt



## Cumün da Scuol

No tscherchain pels 1. lügl 2010 o tenor cunvegna ün(a)

## Secretari(a) d'impostas

### Incumbenzas

Quist post cumpiglia da manar l'uffizi d'impostas dal cumün da Scuol cun lavuors da taxaziuns da las impostas ordinarias dals cumüns da Ftan, Ramosch, Scuol, Sent e Tarasp chi fuorman ün'allianza d'impostas i' sen da la ledscha chantunala da cumüns, implü taxaziuns d'impostas specialas pel cumün da Scuol.

### No spettain

Üna scolaziun professiunala commerciala (d'avantag cun cugnuschentschas d'impostas) o ün'otra fuormaziun equivalenta, scha pussibel da lingua rumantscha. D'avantag es la patenta d'auto cat. B.

Lö da domicil: in ün dals cumüns dal consorzi.

### No spordschain

Üna lavur interessanta ed independenta, ün salari chi correspuonda al profil da la piazza, bunas prestaziuns socialas ed ulteriuras cundiziuns da lavur favuraivlas. Implü la pussibilità da's scolar inavant specificamaing sül sector d'impostas.

### Entrada in piazza

Ils 1. lügl 2010 o tenor cunvegna.

### Infuormaziuns

La secretaria d'impostas Cilgia Rest (081 864 71 62) o l'actuar cumünal Daniel Bulfoni (081 860 02 88) stan a disposiziun per ulteriuras infuormaziuns.

### Annunzcha

L'annunzcha per la piazza culla solita documainta sto gnir inoltrada a la direcziun dal cumün, chasa cumünala, 7550 Scuol, fin il plü tard als **18 mai 2010**.

176.771.357

SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE

# Invid

**Inua:** Samedan  
Magazin forestel e cumünel  
Cho d' Punt 52  
Nus ans allegrains da'ls vzair!

**Ch'El's fatschan üna visita a Lur intrapraisas da servezzan**

Las seguaintas ouvras ed organizaziuns:  
**Ouvras electricas da Samedan**  
Gestiun forestela Puntraschna – Samedan  
Post da pulizia chantunala da Samedan  
Servezzan tecnic da Samedan

<b>Cura:</b>	<b>Sanda, 1. meg 2010</b>
<b>Programm:</b> a partir da las 10.00	Differentas demonstraziuns e rapreschantaziun da presta Concurrenza Gös e divertimaint per tuots: pruner harassas picher aint aguottas giardin da trafic cuorsa d'indschegn
<b>12.00-14.00</b>	Ustaria da festa Risot e specialitads dal gril, tuortas
<b>16.00</b>	Tratta dal vandscheder (1. premi: ün svoul cul elicopeter, sponsoriso da Heli Bernina)
<b>17.00</b>	Fin da l'occurrenza

## Chomp da teater per uffants

**Teater** Fingia per la seguonda vouta invida la Pro Svizra Rumantscha (PSR) uffants rumantschs da tuot las regiuns a far ün'eivna da teater. Quist on ha il chomp da teater lö a Cumbel illa Val Lumnezia, dals 2 fin als 8 avuost. Dürant ün'eivna s'inscuntran uffants rumantschs da l'Engiadina, dal Grischun central, da la Surselva e da la Bassa in ün chomp da vacanzas. Insembel cun duos teatristas da professiun creeschans els ün toc da teater. Els imprendan d'improvisar, da giovar figuris e da sviluppar scenas. A la fin da l'eivna daja üna preschantaziun dal toc pels genituors, fradgliuns ed amis. Sper il teater procuran las manadras e'ls manaders per ün program accompagnant.

L'on passà ha la Pro Svizra Rumantscha (PSR) organisà la prüma jada ün chomp da teater per uffants e giuvenils rumantschs. Els resuns ourdvar positivs han intimà da realisar quist on danövmaing ün'eivna da teater. Dürant quella muossa Annina Sedlacek e Roman Weishaupt, ils duos pedagogs da teater, als uffants da möd fich liber d'improvisar, da giovar figuris e da sviluppar scenas. Insembel creeschans els uschè ün toc da teater fin la fin da l'eivna. Sper il far teater sun eir l'inscunter tanter ils uffants, l'aventüra e las vacanzas da gronda importanza. Sper ils duos teatristas procuran ulteriuras trais personas pel program accompagnant e'l bainstar dals uffants. Unic es cha uffants rumantschs da l'Engiadina, dal Grischun central, da la Surselva e da la Bassa pon s'inscuntrar d'ürant

ün'eivna e realisar cumünaielmaing ün proget. Els dodan oters idioms rumantschs ed imprendan uschè d'incleger ils oters e da comunicar tanter pèr. La Pro Svizra Rumantscha considerescha perquai l'eivna da teater eir sco contribuziun a l'incletta ed al barat tanter ils Rumantschs e las Rumantschas.

Intant cha'ls uffants han conquistà l'on passà las giassas da Tschlin, vöglian ils teatristas perscrutar quista jada cun els Cumbel. Là d'essan ils uffants far lur aventüras e raquintar cun gös ed improvisaziuns teatralas la famosa paraba da «Tredeschin». Grazcha a la versiun dal scriptur lumnezian Toni Halter es quella paraba engiadinaisa eir bain cuntschainta i'l rest da la Rumantschia. L'istorgia da Tredeschin fuorma la basa per l'installaziun teatrala i'l god da Cumbel. Co cha l'istorgia as preschainta a la fin, dependa da las ideas e la fantasia dals uffants. Els d'essan star i'l center ed els d'essan raquintar la paraba in lur möd. A la fin da l'eivna vain preschantà il toc pels genituors, fradgliuns ed amis.

Il champ es concepi per uffants rumantschs ill'età da scola (1. – 9. classa). Organisà vain il chomp da la Pro Svizra Rumantscha. La cifra da partecipantas e partecipants es limitada a 40 uffants. I vain tut resguard cha tuot las regiuns rumantschas sun rapreschantadas adequatamaing. Daplü infuormaziuns: Annina Sedlacek: anninadibina@yahoo.de obain Arno Berther: psr@rumantsch.ch. Annunzchas: Patricia Derungs, tel. 081 941 26 70 obain psr@rumantsch.ch. (p)



La chamonna Alp Sprella in Val Mora, Müstair, dess bainbod gnir nüziada sco nouva chamonna dal CAS Svizzer.

## Il proget da l'Alp Sprella po continuar

Radunanza generala dal CAS Engiadina Bassa

**Frequenzas da record e quints da gestiun chi cuntaintan dan andit al Club Alpin Svizzer (CAS) Engiadina Bassa da cuntinuar cun schlantsch. Per proseguir cul proget d'üna nouva chamonna da CAS Alp Sprella, Val Mora in Val Müstair es gnüda datta glüm verda.**

«Nus pudain esser fich cuntaints culs resultats raggiunts per l'on da gestiun 2009», disch Gianna Rauch, la presidenta dal CAS Engiadina Bassa. A la radunanza generala dal CAS regional chi ha gnü lö in lüdeschdi saira a Lavin, sun ils 55 commembers preschaints gnüts a savair vairamaing «be bunas novas». Fingia il fat cha'l CAS Engiadina Bassa, al qual fan part eir Samignun e la Val Müstair, po registrar in tuot 852 commembras e commembers, fa plaschair: «Nus eschan üna da las grondas societats illa regiun», decler'la. Il quint da gestiun per l'on 2009 serra, davo chi sun gnüdas fattas amortisaziuns ill'otezza da bundant 70 000 francs, da möd egualisà.

### Per part frequenzas da record

Eir grond plaschair tilla fan las cifras d'allogi raggiuntas d'ürant l'on da gestiun: La chamonna Lischana ha pudü registrar il record da frequenzas da tuot ils ons da si'existenza, nempe 2654 pernottaziuns. Quai sun bundant 150 pernottaziuns daplü co oters ons. La chamonna dal Piz Linard ha invezza pudü registrar be 683 pernottaziuns, quai chi'd es damain co la media raggiunta d'ürant ils ultims ons. Illa chamonna da Tuoi han pernottà

3892 personas d'ürant l'on da gestiun 2009. «Quai es daplü co ils ons avant e quai ans fa plaschair», intun'la. Cha la media da las pernottaziuns in quella chamonna nu saja però gnüda raggiunta. «Quai vain però dal sgür chaschunà dal fat cha cun la renovaziun ed il nouv concept da la chamonna nun esa gnanca plü pussibel da raggiundscher cifras da records sco avant bliers ons», decler'la Rauch. Quella chamonna spordschaiva fin avant sia renovaziun nempe blier damassa lets e massa pac spazi per mangiar e star. Il quint final da fabrica es gnü fat bun cun cuosts totals da raduond 640 000 francs. A partir da quista stà suottastà la chamonna Tuoi ad üna nouva manadra: Davo cha Franziska Baumgartner ha desdit quella piazza, es gnüda eletta Dorothea Boss da La Punt Chamues-ch sco nouva guardgia-chamonna.

Per augmentar la cifra da pernottaziun illa chamonna Linard han decis il cumün da Lavin da surdar ad üna firma da taxi indigena il permiss da transportar personas, chi tilla vöglian render visita, ün toc sü per la munto-gna. Ils taxis pon ir aint da Seznina vers Macun o fin sün Plan da Bügl vers la chamonna da Glims. «Cun quel transport as spargna var duos uras da chaminar e quai schligerischa güsta a personas attempadas ed a famiglias cun uffants pitschens fermamaing il viadi», manaja Gianna Rauch. Il servizzan da taxi cumainza quista stà e dess güdar pro ad augmentar las pernottaziuns illa chamonna Linard. «Per nus esa important da mantegner las sportas da la chamonna Linard e perquai ans ingaschainta eir in quella direcziun», agiundsche'la.

### Evaluziuns Alp Sprella

«Scha survgnin propcha il permiss da fabrica per la realisaziun da la nouva

chamonna Alp Sprella in Val Mora, nun es intant amo cler», conceda Gianna Rauch. Ch'intant haja tant il CAS Svizzer dat glüm verda per intre-tschar la chamonna in seis inventar e cha'l cumün da Müstair haja da seis temp concess ün contrat da dret da fabrica per renovar e fabricar oura ils edifizis preschaints.

«Per avair ün proget plü concret vaina scrit oura üna concorrenza d'architettura ingio cha tuot ils architects da la regiun han pudü tour part», disch'la. In üna preselecziun sun duos da quels gnüts valütats sco ils megliders: «Però neir quels duos nu cuntaintavan dal tuot», intuna Rauch. Fin al cumanzamaint da mai han ils duos architects uossa temp d'inoltrar üna seguonda propo-sta surlavurada: Üna chi cumpiglia las pretaisas chi vegnan fattas dal CAS.

Ultra da quai ha decis la radunanza generala da lüdeschdi saira da surdar ad ün'instituziun da perscrutaziun l'incumbenza dad examinar che disturbis e dons cha la chamonna Alp Sprella chaschuness a la natüra ed a las bes-chas chi vivan là in cas ch'ella gniss fabricad'oura e dovrada regularmaing. «Il proget d'architettura definitiv ed ils resultats da la perscrutaziun vulain nus lura preschaintar als adversaris dal proget cun la spranza chi's po in seguit chattar üna soluziun chi cuntainta a tuot las parts», disch'la.

Davo cha la radunanza generala dal CAS Engiadina Bassa ha approvà ils credits necessaris per laschar far las examinaziuns, capitarà quai bainbod. «Nus sperain lura da pudair cumanzar a fabricar oura ils edifizis existents e tils nüziar per noss bsögn e pel bainstar da la Val Müstair», con-clüda la presidenta dal CAS Engiadina Bassa.

(anr/mfo)

## Forum

### Votumaziun «Center da passlung Manaröl»

Perche han bundant 40 pertschient vuschà cunter quista dumonda da credit? Ils motivs as sparpaglian fich ferm. Proget intschert, il cumün nun ha la lezcha da construir localitats per affars privats, la relaziun tanter cuosts e situaziun finanziaria cumünala. I's pudess cumpletter amo lösch, però il suveran ha trat la decisiun e cun quai es la construcziun dal fabricat sün buna via.

Grazcha a las differentas chartas da lectuors es il sach dal giat gnü ün pa perforà ed ün pèr infuormaziuns sun sglischidas a l'exteriur. Nos capo cu-

münal, Jon Domenic Parolini ha scrit cler e net: sainza la pussibilità da fabricar las abitaziuns nu vezzaina neir nus da pudair fabricar quist center da passlung. Ed el es eir da meis avis cha quist fabricat stuess gnir fabrichà tuot in üna jada. L'explicaziun dal capo cumünal sustegn'eu plainamaing.

Speresch chal cussagl cumünal posa chattar ils investuors e'ls fittadins prosmamaing. Eu sun be buonder co cha quist proget as sviluppara e speresch fich chi nu detta ingünas surpraisas. Dumeng Bischoff, Scuol



### Bivgnaint illa cumünanza da Scuol

Ils 26 abitants svizzers da Scuol da l'annada 1992 sun gnüts invidats sonda passada pel act da gnir tuts sü sco burgais maiorens illa cumünanza da Scuol. Il capo cumünal Jon Domenic Parolini e'l cusglier cumünal respunsabel pels sectuors cultura e sandà Gianpeder Lechthaler sco eir la secretaria cumünala Marianna Sempert han dat üna cuorta introducziun i'l sistem politic dal cumün da Scuol, declerà co chi'd es da vuschar in scrit e dat la pussibilità als giuvenils da far dumondas regard la politica. Davo sun tuots its ad implantar – cun sustegn dal silvicultur Reto Caviezel – ün bös-ch ll'allea da la via da la staziun. Quel dess simbolisar il cumanzamaint da lur actività politica sco giuvens burgais da Scuol. In seguit han tuots giödü amo ün aperitiv ed üna boccada da cumpagnia. (protr.)

**Scuol** In sonda, ils 1. mai ha lö l'exposiziun da muvel districtuala sül-la piazza «parc Brentsch» (plazzal da l'anteriuor Hotel Engadinerhof) a Scuol. Tenor Riet Pedotti, cusgliader agricul e commember dal comitè d'organisaziun, vegnan preschantadas passa 180 bes-chas da lat a l'exposiziun. Il special da quist'exposiziun es però chi vegnan preschantats eir chavals, chavras e botschs. «Nos böt d'eira cha mincha paur in Engiadina Bassa ha la pussibilità da preschaintar sias bes-chas», motivescha el quist böt. La preschantaziun e la rangaziun da las differentas categorias cumainza a las 09.15. A las 11.15 han ils visitaduors e spectatuors la pussibilità da tour part a la concur-

renza da rangar. «Minchün po provar da rangar il muvel d'üna categoria definita», decler'la Armon Bezzola, president da la Società agricula Engiadina Bassa ed eir commember da l'organisaziun da l'exposiziun. «Ils resultats da quistas rangaziuns vegnan congaladas culla rangaziun da l'expert e quella persuna chi riva il plü daspera al resultat dal perit survain ün premi.» Per Bezzola es il böt da quista concorrenza da far gnir plü attractiva l'exposiziun per tuot la gliued da l'Engiadina Bassa e na be pels paur. La soluziun da la concorrenza vain preschantada intuorn las 12.15.

Sur mezdi ha eir lö la rangaziun da las categorias da chavras e botschs e la

preschantaziun dals chavals. Sco cha Bezzola decler'la vegnan preschantadas eir vachas chi han dat d'ürant lur vita passa 80 000 liters lat.

Il punct culminant es eir per Bezzola la rangaziun da la vacha cul plü bel över, da la Miss muvel giuven e da la Miss Engiadina Bassa. Quista preschantaziun ha lö a partir da las 15.15.

Dürant tuotta di pissera la società da pauras d'Engiadina Bassa per la restoraziun e per il bainstar culinaric. Ils organisatuors spereschans sün gronda partecipaziun e giavüschans a tuot la gliued chi vuol visitar l'exposiziun da pleard lur autos sül-la piazza da parcedi da las pendicularas. (nba)



Präsidentenwechsel: Geni Suter (links) übergibt das Präsidium der SAC Sektion Bernina an Christian Haller. Foto: Andrea Matossi

## Präsidentenwechsel beim SAC

Christian Haller folgt auf Geni Suter

**Christian Haller aus Zuoz heisst der neue Präsident der Sektion Bernina des Schweizer Alpenclubs. An der Generalversammlung konnte der SAC auf ein gutes Jahr zurückblicken.**

RETO STIFEL

Ein Vierteljahrhundert lang war der St. Moritzer Geni Suter im Vorstand der Sektion Bernina des Schweizer Alpenclubs tätig. 17 Jahre davon als Präsident. Am vergangenen Freitag anlässlich der von rund 100 Mitgliedern besuchten Sektionsversammlung ging die Ära Suter zu Ende. Der scheidende Präsident blickte kurz zurück auf seine Präsidentschaft, die mit dem Neubau der Chamanna Jenatsch praktisch von der ersten Minute an so richtig lanciert worden ist. Das Thema Hütten begleitete Suter immer wieder. Einer der Höhepunkte war sicher der Erweiterungsbau der Chamanna da Tschierva, der vor ein paar Jahren im SAC als wegweisend für die Zukunft galt. Aber auch das Rettungswesen hat Suter mit seinem Engagement bei der Alpenrettung Graubünden näher kennen gelernt. Zudem konnte er auf nationaler Ebene in einer Arbeitsgruppe mitwirken, die das neue Hüttenreglement gestaltet hat.

«Der SAC hat mir sehr viel mitgegeben», sagte Suter am Freitagabend. Er freute sich, seinem Nachfolger Christian Haller eine solide Sektion übergeben zu dürfen. Mit einem Bild von Lukas Vogel und lang anhaltendem Applaus wurde Geni Suter für seine grosse Arbeit gedankt.

«Ich freue mich, die Sektion übernehmen zu dürfen, sehe das aber auch als grosse Herausforderung», sagte Christian Haller in seinen Begrüssungsworten. Als 14-Jähriger habe er seine erste Tour mit dem SAC mitgemacht. Ein langes, anforderungsreiches Unterfangen. Auch jetzt stehe er wieder am Anfang einer «Tour», sagte

der 44-jährige Zuozener, der als Selbstständiger ein Betonprüflabor betreibt.

Das Vereinsjahr 2009 war für die Sektion Bernina ein sehr erfolgreiches. Sei es im Tourenwesen, wo Tourenchef Toni Spirig von «Hammervorhalten» berichten konnte. Noch nie wurden so viele Touren durchgeführt und noch wichtiger: Das Jahr verlief unfallfrei.

Auch die fünf sektionseigenen Hütten (Es-cha, Jenatsch, Tschierva, Boval und Saoseo) waren im Berichtsjahr sehr gut besucht. Total wurden 18 889 Übernachtungen registriert, so viele wie seit 2003 nicht mehr. Wie Hüttenkassier Fredy della Torre erläuterte, brach der Sommer 2009 sogar alle Rekorde. Angestiegen ist auch die Konsumationslust der Gäste. Lag diese 2003 noch bei 60 Franken pro Gast, sind es nun bereits über 67 Franken.

Der Aufwärtstrend bei den Hütten war gesamtschweizerisch feststellbar. Die 153 Hütten erzielten einen Umsatz von 28 Millionen Franken. Pro Hütte wurden im Durchschnitt 2350 Übernachtungen registriert, bei der Sektion Bernina liegt diese Zahl deutlich höher bei 3800 Übernachtungen.

Die Jahresberichte aus den einzelnen Ressorts, die Mitgliederrechnung mit einem Gewinn von gut 4000 Franken und das Budget mit einem prognostizierten Überschuss von 2800 Franken wurden alle einstimmig genehmigt. Total zählt die Sektion Bernina 1312 Mitglieder, das sind 74 mehr als noch vor einem Jahr.

Traditionell werden an der Sektionsversammlung die langjährigen Mitglieder geehrt. Arnold Amstutz, Pontresina, Johann Serana, Samedan, und Theo Schwab, Pontresina, wurden für die 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, Duri Gross, Stallikon (ZH) und Kurz Kuhn-Suter, St. Moritz, sogar für 60 Jahre.

Abgeschlossen wurde die Sektionsversammlung mit Bildern aus der vergangenen Tourensaison, die die Vorfreude wecken auf den kommenden Sommer.

## GLP-Kandidat im Engadin unterwegs

Im April und Mai ist der Regierungsratskandidat der Grünliberalen, Josias F. Gasser, mit seinen Parteikollegen im Kanton Graubünden unterwegs, um mit dem Dokumentarfilm «Home» auf die Umwelt und deren Verletzlichkeit aufmerksam zu machen. «Home» zeigt die Schönheit der Erde, ist aber auch ein Plädoyer für die Zukunft.

Die Grünliberalen möchten ihr grosses Ziel, Fraktionsstärke im Grossen Rat, erreichen. Mit Elan wird am Aufbau weiterer Sektionen gearbeitet. Mit jenen, die in den nächsten

Wochen gegründet werden (28. April Sektion Domat/Ems, 21. Mai Sektion Surselva), seien es bereits neun Sektionen im Kanton Graubünden, heisst es in einer Medienmitteilung der Grünliberalen.

Die Wahltour von Josias F. Gasser geht dabei weiter: Am Freitag, 14. Mai, gastiert er im Hotel Laudinella St. Moritz; am Samstag, 22. Mai, ist er im Hotel Belvédère in Scuol; am Dienstag, 25. Mai, im Nationalparkzentrum Zernez. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr. (pd)

# Gutes Finanzjahr für Samedan

Jahresrechnung der Gemeinde schliesst budgetgenau

**Die Gemeinde Samedan präsentiert ein gutes Jahresergebnis für das Jahr 2009. Allerdings hat sich die Gemeinde aufgrund neuer Investitionsprojekte wieder stark verschuldet.**

MARIE-CLAIRE JUR

Heute wird den Samedner Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung der Rechnungsabschluss der Gemeinde fürs Jahr 2009 vorgelegt. Wie Gemeindepräsident Thomas Nievergelt in der Abstimmungsbotschaft ausführt, fällt dieser im Vergleich mit den Vorjahren weniger gut aus. Dies ist in erster Linie auf Entlastungen bei den Steuern und Gebühren zurückzuführen.

Bei einem Aufwand von knapp 23,3 Mio. Franken und einem Ertrag von gut 23,4 Mio. Franken resultiert in der Laufenden Rechnung ein Ertragsüberschuss von knapp 150 000 Franken. Dies bei Abschreibungen in der Grössenordnung von 2,1 Mio. Franken und Nettoentnahmen aus Spezialfinanzierungen, die sich per Saldo auf knapp 47 000 Franken beliefen. Der Cashflow belief sich per 31. Dezember auf 2,2 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen waren 2009 deutlich höher als im Vorjahr. Sie betragen insgesamt gut 7,6 Mio. Franken.

Gemeindepräsident Thomas Nievergelt ist zufrieden mit dem Abschluss, der keine «unangenehmen Überraschungen enthält und ziemlich budgetgenau ausfällt». Die Rechnung liegt bei den Aufwendungen um 1,3 Pro-

zent über dem Voranschlag, wie er vom Gemeindevorstand der Versammlung präsentiert worden war, bei den Erträgen bei 3,7 Prozent darüber. Durch einen Antrag aus der Versammlung wurde der Steuerfuss durch den Soverän auf 70% der einfachen Kantonssteuer abgesenkt, was die Einkommenssteuereinnahmen um 345 000 Franken auf 4,84 Mio. Franken verringerte. Das bereinigte Budget rechnete mit Steuereinnahmen von knapp 11,9 Mio. Franken. Effektiv beliefen sich die Steuereinnahmen per Ende 2009 auf gut 12,5 Mio. Franken, was einer Budgetabweichung von plus 5,6 Prozent gleichkommt. Von einer Budget-Rechnungsungenauigkeit – wie sie in früheren Jahren von Gewerbesteuer angeprangert wurde – kann im Kontext des eben abgeschlossenen Geschäftsjahrs also nicht gesprochen werden. Wie in anderen Gemeinden des Oberengadins auch, fielen die Spezialsteuern hoch aus. Zwar gingen die Grundstückgewinnsteuern (1,2 Mio. Franken) im Vergleich zum Vorjahr um über ein Drittel zurück, die Handänderungssteuern bewegten sich mit gut 1,2 Mio. Franken jedoch fast auf Vorjahresniveau.

Die getätigten Investitionen haben zu einer grossen Neuverschuldung der Gemeinde geführt. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Vergleich zum Vorjahr (88%) fürs vergangene Geschäftsjahr bei 29%. Der Kapitaldienstanteil ist mit 8% aber immer noch tragbar.

Neben der Rechnung der Gemeinde haben die Stimmbürger heute Abend auch über die Rechnung des gemeindeeigenen Elektrizitätswerks zu befinden, die ausgeglichen mit gut 5 Mio. Franken abschliesst. Der Cashflow belief sich auf knapp 781 000 Franken.

Schliesslich wird dem Soverän noch ein Landabtretungsgeschäft im Zusammenhang mit der geplanten Strassenkorrektur im Bereich des Kreisels bei Punt Muragl vorgelegt. Der Gemeindevorstand beantragt zu Gunsten dieses Projekts die Abtretung von 480 Quadratmeter Land, das sich im Besitz der Politischen Gemeinde Samedan befindet, an den Kanton Graubünden zu einem Quadratmeterpreis von 5 Franken.

Zum Abschluss der Versammlung findet noch eine Orientierung über den Stand der Teilrevision der Ortsplanung statt.

Die Zahlen auf einen Blick in Fr.	2009	2008
Aufwand	23,29 Mio.	21,42 Mio.
Ertrag	23,44 Mio.	24,66 Mio.
Ertragsüberschuss	0,148 Mio.	3,24 Mio.
Abschreibungen	2,1 Mio.	1,78 Mio.
Nettoinvestitionen	7,63 Mio.	6,0 Mio.
Cashflow	2,2 Mio.	5,34 Mio.

## Gürtel enger schnallen

Massnahmen bei RTR

**Die kleinste SRG-Unternehmens-einheit, Radio e Televisiun Rumantscha (RTR), hat letztes Jahr den Gürtel enger schnallen müssen. Sparmassnahmen im Umfang von 750 000 Franken wurden beim rätoromanischen Radio und Fernsehen ergriffen.**

Gespart wurde in Administration und Produktion. Damit das aktuelle Programmangebot bis 2015 bestehen könne, sei RTR jährlich auf zusätzliche 1,2 Millionen Franken angewiesen, sagte Direktor Mariano Tschuor am Dienstag in Chur. Ein Ausbau des Fernsehprogramms sei dabei noch nicht berücksichtigt und im Moment kein Thema.

Das Radio- und Fernsehprogramm von RTR kostet 21 Millionen Franken pro Jahr. Um den Programmauftrag zu erfüllen, seien mittelfristig 23 Millio-

nen Franken nötig, sagte Tschuor weiter.

Vorgestellt wurde am Dienstag das neue RTR-Projekt mit dem Titel «Las-Alps-infoteca». Geplant ist, in Chur ein Kompetenzzentrum für die Medien in den Alpen einzurichten. «Las-Alps-infoteca» soll Themen bearbeiten, die die Menschen im ganzen Alpenbogen beschäftigen. Vorgesehen ist der Aufbau eines Netzwerks, um diese Themen einem internationalen Publikum anzubieten. In einem zweiten Schritt soll «Las-Alps-infoteca» selbst journalistische Produkte produzieren.

RTR lanciert das Projekt, die Organisation allerdings muss noch gegründet werden. Im November soll die Informationsplattform an einer Tagung in Chur in allen Details vorgestellt werden. RTR-Chef Tschuor betonte, das Projekt werde nicht mit Gebührengeldern finanziert. Es müssten Partner gefunden werden, um eine Trägergesellschaft zu gründen. (sda)

## Neuer Direktor im Hotel Crystal

**St. Moritz** Marc A. Kilchenmann (37) wird neuer Direktor des Crystal Hotels in St. Moritz. Der gelernte Koch und Absolvent der Hotelfachschule Luzern sammelte Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen der Hotellerie. Hotel Palace Gstaad, Baur au Lac Zürich, Hotel Le Bristol in Paris, Suvretta House St. Moritz sind nur einige Stationen, die seinen Werdegang prägten. Zuletzt war er Vizedirektor im Carlton Hotel St. Moritz. Kilchenmann übernimmt den Vier-Sterne-Superior-Betrieb Ende Mai. (Einges.)



Marc A. Kilchenmann.

## «Ausländersperre» wird nicht gelockert

**Bever** Ausländer dürfen in Bever auch in Zukunft keine Ferienwohnungen erwerben. Das hat der Soverän an der Gemeindeversammlung vom letzten Montag mit 23:16 Stimmen entschieden. Der Gemeindevorstand wollte die Ausländer ohne Wohnsitz in der Schweiz den niedergelassenen Ausländern gleichstellen und ihnen erlauben, maximal 30 Prozent der jährlichen Zweitwohnungsfläche, also 150 m<sup>2</sup>, für den Kauf einer Ferienwohnung zu beanspruchen. Eine Regelung, die die meisten anderen Oberengadiner Gemeinden

in dieser Form kennen. Gemäss Gemeindeaktuar Renato Roffler gab es keine grossen Diskussionen. «Eine Mehrheit hat das nicht gewollt und das muss der Vorstand akzeptieren», sagte er auf Anfrage. Auch die anderen traktandierten Geschäfte passierten diskussionslos. Die Jahresrechnung mit einem Reingewinn von 256 000 Franken wurde ebenso einstimmig gutgeheissen wie eine Grundwasserkonzession zugunsten der Rätia Energie AG und die Totalrevision der Begräbnis- und Friedhofordnung. (rs)

**Inseraten-Annahme  
durch  
Telefon 081 837 90 00**

# Fischen ist viel mehr als einfach «Würmli bade»

Wer am Gewässer Erfolg haben will, muss die Techniken und die Regeln kennen

**Fischerinnen und Fischer fiebern dem 1. Mai entgegen. Dann beginnt im Kanton die Hauptfischereisaison. Jung- und Neufischer müssen einen Kurs besuchen, bevor sie alleine ans Gewässer dürfen.**

RETO STIFEL

Was den Bündner Jägern der 1. September, ist den Fischern der 1. Mai: Ein «heiliger» Tag. Der Wecker klingelt in aller Herrgottsfrühe, in der Morgendämmerung sucht man sich den Weg zu seiner Lieblingsstelle am Gewässer. Dann der erste Wurf hinter den grossen Stein, die Angelschnur spannt sich, ein zwei Zupfer, der Anschlag und wenig später ist die schöne Bachforelle an Land. Die erste der neuen Saison. So zumindest spielt sich der Beginn der Fischereisaison in den Träumen der meisten Petri Jünger ab. Dass die Realität dann nicht selten eine andere ist, soll auch nicht verschwiegen werden. An der Geheimstelle wimmelt es von anderen Fischern, das Wasser ist viel zu klar, die Fische, längst vorgewarnt, bleiben in ihren Verstecken, die Kälte dringt erbarmungslos durch die Kleider und nach Stunden am Wasser bleibt die Hoffnung auf den nächsten Tag. Oder den übernächsten.

## Optimistische Stimmung

Jetzt, wenige Tage vor dem Fischereibeginn, ist die Stimmung noch optimistisch, fast schon euphorisch. Rund 40 Personen haben sich an diesem Sonntagmorgen bei der Fischzuchtanstalt in St. Moritz besammelt. Alle haben sie bereits den obligatorischen Theorietag des Kantonalen Fischerei-Ausbildungskurses besucht und in einer Prüfung bewiesen, dass sie über die nötigen theoretischen Kenntnisse in Sachen Fischbiologie, Gewässerkunde, Fangstatistik, Recht und Gesetz sowie umweltbewusstes und tiergerechtes Fischen verfügen.

Am zweiten Tag wollen sie mehr erfahren über erfolgsversprechende Techniken, gute Köder, wirkungsvolle



Die richtige Ausrüstung ist mitentscheidend für den Erfolg: Christian Biel, Präsident des Fischereivereins St. Moritz und Umgebung, erklärt den Teilnehmern die wichtigsten Details.

Fotos: Reto Stifel

Knoten und die richtige Ausrüstung. Die Mutter, die das Patent erworben hat, damit ihr Sohn, der noch zu jung ist um alleine fischen zu gehen, trotzdem nicht auf sein Hobby verzichten muss; der Pensionierte aus dem Unterland, der auch im Engadin fischen will; der Berufstätige, der als Jugendlicher gefischt hat und jetzt wieder damit beginnen möchte. Und dann all die 14-Jährigen, die in diesem Jahr zum ersten Mal überhaupt ein Patent lösen dürfen. Sie alle werden von versierten Fischern in die Geheimnisse des Tippfischen in Bach und Fluss, des Fliegenfischens, der Knotenkunde und vielem mehr eingeführt.

## Strengere Vorschriften

Mit der Neuausrichtung der kantonalen Fischerei-Gesetzgebung sind unter anderem die Vorschriften für den Erwerb eines Jahres- oder Monatspatents verschärft worden. Wer ein solches kaufen will, muss sich über die not-

wendigen fischereilichen Kenntnisse ausweisen können. Eine Möglichkeit ist der Besuch des kantonalen Ausbildungskurses. «Eine sehr gute Sache», findet Reto Gritti, Hauptfischereiaufseher im Fischereibeizirk Inn. «Als Fischer nehmen wir uns das Recht, Fische aus dem Wasser zu behändigen. Also haben wir auch die Pflicht, die Fische als Lebewesen entsprechend zu achten.» Über 100 Fischerinnen und Fischer haben in diesem Jahr alleine im Bezirk Inn die Ausbildung absolviert. Und fast alle sagen am Ende des Kurses, dass dieser sehr sinnvoll ist und sie etwas gelernt hätten. «Jetzt weiss ich, wie ich einen Fisch artgerecht töten muss», sagt eine Jungfischerin. Ein Teilnehmer zeigt sich beeindruckt darüber, dass es in der Schweiz rund 50 Fischarten gibt, 26 alleine in Graubünden. Und ein Dritter schliesslich hat gelernt, was genau die Aufgabe der kantonalen Fischzuchtanstalten ist. «Dass es im Engadin vier bis fünf Jahre braucht, bis eine Bachforelle ihr Fangmass von 24 Zentimeter erreicht hat, ist schon eindrücklich», sagt er.

Am Nachmittag gilt es dann, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Mit einer Spezialbewilligung und in

Begleitung der Ausbilder und Fischereiaufseher dürfen die angehenden Pe-

## 2009 wurden in Südbünden weniger Fische gefangen

Am kommenden Samstag, 1. Mai, beginnt auch im Engadin die Hauptfischereisaison. Schonzeit haben weiterhin die Äschen, die zurzeit am Laichen sind. Die Äschenfischerei startet am 1. Juni.

Ein Blick auf die Fischereistatistik des vergangenen Jahres zeigt, dass die Fischer, die ein Patent gelöst haben, weniger oft fischen gegangen sind. Im Unterengadin sank diese Zahl an den Fließgewässern sogar so tief wie noch nie, seit 2002 das Führen einer Fischfangstatistik obligatorisch ist. Gemäss dem Bericht des kantonalen Amtes für Jagd und Fischerei erlebte die Seenfischerei im Kanton gegenüber der Flussfischerei eine eigentliche Renaissance was die Aktivitäten betrifft. Zurückgeführt wird das darauf, dass in verschiedenen Seen wieder Regenbogenforellen ausgesetzt worden sind.

Nicht von einer Renaissance sprechen kann man allerdings bei den Oberengadiner Talseen. 2009 wurden

tri Jünger an einer geeigneten Stelle fischen gehen. «Wie ging das schon wieder mit dem Chirurgen-Knoten?», «Wie bringe ich die kleine Elritze auf den Haken?», «Warum fällt die Fliegenschnur im entscheidenden Moment immer in sich zusammen?».

Am Gewässer sieht plötzlich alles wieder anders aus als im Theoriesaal und es stellen sich viele Fragen. Nicht auf alle gibt es eine Antwort. «Fischen hat sehr viel mit Erfahrung zu tun», erklärt einer der Instruktoren. Das Wissen, wo die Fische stehen, welche Köder wann am erfolgsversprechendsten sind oder was die Höhe des Wasserstandes für den Fischer bedeutet, kann man sich erst im Laufe der Jahre aneignen. Vieles ist auch Übungssache. Die richtige Wurftechnik beim Fliegenfischen beispielsweise ist ausschlaggebend über Erfolg oder Misserfolg.

Ein paar wenige Erfolgserlebnisse gibt es auch an diesem Nachmittag. Die meiste Zeit aber sind die angehenden Fischer damit beschäftigt, ihren Köder richtig zu positionieren, einzuziehen, wieder auszuwerfen und zu warten. Dabei schweifen die Gedanken ab zum 1. Mai. Zur Lieblingsstelle, zum Stein im Wasser, dem ersten Wurf, den Zupfern, dem Anschlag...

17 704 so genannte Ereignisse (Gang ans Gewässer) registriert. Das langjährige Mittel liegt bei über 20 000 Ereignissen. Zumindest konnte der bis 2007 anhaltend starke Rückgang beim Fangenerfolg in der Bootsfischerei in den Oberengadiner Talseen 2009 auf tiefem Niveau gestoppt werden. Zum Vergleich: Im langjährigen Mittel sind aus diesen Seen weit über 40 000 Fische (vorwiegend Seesaiblinge) pro Saison gefangen worden. 2009 waren es noch gerade 26 000.

Auch in den Engadiner Fließgewässern ist der Rückgang des Fangenerfolges markant. 2009 wurden im Oberengadin 15 691 Fische gefangen. Im langjährigen Mittel sind es 17 255. Im Unterengadin liegt das langjährige Mittel bei 27 689 Fischen, 2009 waren es noch 23 446. Während in Südbünden in den Flüssen klar die Bachforelle dominiert, ist es in den Seen der Seesaibling. Äschen werden fast nur im Oberengadin gefangen. (rs)



Entscheidende Wurftechnik: Fischer Marco Biancotti zeigt, auf was es beim Fliegenfischen ankommt.



Faszinierend: Fischereiaufseher Reto Bass erklärt einem Jungfischer die Aufzucht der so genannten Sömmerlinge, der kleinen Fische also, die später ins Gewässer ausgesetzt werden.

## SP diskutiert über Wohnungsbau

**Oberengadin** Am letzten Freitag fand in Samedan die ordentliche Generalversammlung der SP Oberengadin/Bergell statt. Im Jahresbericht wurde auf ein turbulentes Jahr mit einigen Aktivitäten zurückgeschaut. Höhepunkt waren die Wahlen in den Kreisrat im März, wo die SP mit Andreas Weisstanner und Nicola Caduff für eine weitere Amtsperiode vertreten sein wird. Im Anschluss wurde auch über die bevorstehenden Grossratswahlen im Juni informiert. Dort möchte die SP mit Nicola Caduff als Grossrat und Flurina Bezzola als Stellvertreterin neu ins Kantonsparlament einziehen und die Sitze der zurücktretenden Romedi Arquint und Angelika Luzi verteidigen.

Bei der Wahl des Vorstandes wurde Marcello Giovanoli neu in den Vorstand gewählt. Zusätzlich setzt sich das Gremium aus dem Co-Präsidium Carola Bezzola und Nicola Caduff, sowie Claudia Nicolay und David Weisstanner zusammen.

In ausführlichen Diskussionen und Informationen wurden anschliessend einige mögliche Aktivitäten der SP in nächster Zeit in der Region Oberengadin thematisiert. Grundlegend

debattiert wurde das Thema des genossenschaftlichen Wohnungsbaus. In Zeiten schier unbezahlbaren Wohnraums für Einheimische muss der Genossenschaftsansatz nach Meinung der SP wieder zu einem ernsthaft diskutierten Thema werden. Erfolgreiche Beispiele wie das Quartier A l'En und die RhB-Häuser Ariefa in Samedan sowie die neu erstellten Mehrfamilienbauten in Ftan zeigen dessen gute Machbarkeit mit dem Ziel von bezahlbarem Wohnraum.

Schliesslich wurde über die aktuellen Entwicklungen im Oberengadiner öffentlichen Verkehr informiert. Nennenswert ist vor allem das in den politischen und touristischen Behörden kürzlich kontrovers diskutierte Konzept des Gratis-ÖV. Demnach sind die Finanzierungsträger eines kostenlosen Angebots die Benutzerinnen und Benutzer, das heisst sowohl Einheimische als auch Gäste im Verhältnis zu deren effektiver Nutzung.

In den nächsten Wochen wird die SP Oberengadin mit dem Wahlkampf für ihre Grossratskandidierenden Nicola Caduff und Flurina Bezzola präsent sein. (pd)

## Schüler inszenieren Gerichts-drama

**Samedan** «Recht sprechen und gerecht sein» – es ist eine überaus schwierige Gratwanderung, zu der die zwölf Geschworenen aufbrechen im gleichnamigen Stück des amerikanischen Autors Reginald Rose. Die Theatergruppe der Academia Engiadina hat das Gerichts-drama unter der Regie von Morten Guddal und Jochen Flury einstudiert. Am Mittwoch, 5. Mai, und am Donnerstag, 6. Mai, wird es in der Aula der Academia Engiadina in Samedan jeweils ab 20.30 Uhr aufgeführt.

Am Ende eines Mordprozesses ziehen sich die zwölf Geschworenen zurück, um über das Urteil zu beraten, das einstimmig gefällt werden muss.

Der Schuldspruch gegen den jungen Angeklagten scheint besonders aufgrund eindeutiger Zeugenaussagen eine klare Angelegenheit zu sein, die Beratung schnell beendet. Doch in der ersten Abstimmung votiert einer der Geschworenen für «nicht schuldig» und äussert Zweifel gegenüber den Zeugen. Ein erbitterter, verbaler Kampf zwischen den Laienrichtern beginnt. Die nervenaufreibende Diskussion im geschlossenen Raum lässt die unterschiedlichen Charaktere der Geschworenen immer deutlicher hervortreten. Die beiden Theaterabende versprechen also, spannend zu werden. Der Eintritt ist frei.

(Einges.)

## Starke Schützen am Waldhauscup

**Schiessen** Am letzten Samstag fand auf der Schiessanlage Dimlej der Waldhauscup statt. Dieser Cup ist nach der langen Wintersaison der Auftakt zur Schiesssaison 300 m im Oberengadin. In diesem Jahr wurde neu in zwei Kategorien, Sport- und Armeewaffen, geschossen, wobei der Trend zur Teilnahme bei den Sportwaffen zunimmt.

Bereits in den Vorrunden wurden beachtliche Resultate erzielt, die dann in den Finaldurchgängen noch überboten wurden. Bei den Sportwaffen waren zwei Schützen aus Pontresina im Final, wobei mit einer Superpasse

von 98 Punkten Linard Prevost vor seinem Vereinskameraden Mauro Braun mit ebenfalls sehr guten 97 Punkten obsiegte.

Bei den Armeewaffen gewann Michael Lutz, ebenfalls aus Pontresina, vor Jsidoro Zala aus Poschiavo.

(Einges.)

Auszug Rangliste Sportwaffen: 1. Prevost Linard, Pontresina, 92, 97, 97, 96 und 98; 2. Braun Mauro, Pontresina, 96, 95, 96, 97 und 97; 3. Feuerstein Mario, Zuoz; 4. Bass Roland, Silvaplana; 5. Bass Tumasch, Silvaplana.

Auszug Rangliste Armeewaffen: 1. Lutz Michael, Pontresina, 93, 94, 94, 92 und 93; 2. Zala Jsidoro, Poschiavo, 96, 89, 93, 92, 86; 3. Battilana Renzo, Poschiavo; 4. Eichholzer Erich, St. Moritz; 5. Dorsa Stefano, Poschiavo.

## Rominger im hinteren Ranglistenbereich

**Golf** Im Rahmen der europäischen Frauentour der Golfer wurde in Valencia (Spanien) der Nationencup für Zweierteams ausgetragen. Auf dem Par 72 Platz siegte Schweden im Stechen mit 267 Schlägen vor Australien und

Italien. Die Schweiz mit dem Duo Frédérique Seeholzer und Caroline Rominger (Pontreina) erreichte unter 18 Nationen nur den 16. Schlussrang. Das Duo produzierte 287 Schläge (71/71/70/75). (ep)



Am letzten Wochenende fand die traditionelle Auto-Show Engadin statt. Je nach Garage wurden unterschiedliche Modelle ausgestellt.

Foto: Stephan Kiener

## Eine breite Modellpalette

Die Auto-Show Engadin 2010

**In den Oberengadiner Garagen stand am letzten Wochenende die traditionelle «Auto Show Engadin 2010» auf dem Programm: Auf viel Interesse stiessen die neusten Modelle, vor allem umweltschonende Fahrzeuge.**

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise war in der Schweiz und in Graubünden 2008 und 2009 auch eine Autokrise. Graubünden traf es dabei noch stärker als die anderen Landesteile. Mit bis zu 20 Prozent weniger Verkäufen war der Rückgang deutlich spürbar.

2010 scheint es wieder aufwärts zu gehen, zumindest deuten erste Anzeichen darauf hin. Die Tendenz sei positiv, bestätigt Urs Pfister, Obmann der Sektion Südbünden des AGVS (Autogewerbeverband Schweiz) und

Geschäftsführer der Auto Pfister AG Samedan. Und sagt: «Ein gewisser Nachholbedarf ist auch vorhanden.» 2009 habe das Engadin mehr gelitten als jetzt, meint Thomas Jörg von der Garage Geronimi in Cho d'Punt Samedan. Thematisiert werde seitens der Kundschaft der Trend zu umweltschonenderen Fahrzeugen, bestätigen beide Branchenvertreter. Die Kunden würden sich zunehmend den Kauf von Fahrzeugen mit weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss und weniger Benzinverbrauch überlegen. «Dazu kommt der Anreiz durch attraktive Rabatte bei den Verkehrssteuern», so Urs Pfister.

Veränderungen hat es bei den Oberengadiner Garagisten im Verlaufe des letzten Jahres nicht nur in Sachen Nachfrage nach Autos gegeben. Zwar sind es nach wie vor zehn Verkaufsvertreter, doch nachdem Subaru seit Anfang dieses Jahres nur noch in einer Oberengadiner Garage (Dosch

St. Moritz) angeboten wurde, sind es seit April wieder deren zwei. Neu sind die japanischen Allradautos bei der Geronimi-Garage zu haben. «Subaru ist in unserer Region eine interessante Marke. Wir haben uns beworben und die Vertretung bekommen», erklärt Thomas Jörg. Womit die regioneninterne Konkurrenz bei dieser Automarke wieder vorhanden ist.

Die Anforderungen an die Garagisten steigen, die Modellpalette wird noch vielfältiger. «Die Qualität der Fahrzeuge wird zudem immer besser und die Auflagen der Importeure und Hersteller an die Garagisten stets grösser», hält Jörg fest.

Am letzten Wochenende zeigten die Garagisten bei ihrer schon traditionellen Auto-Show diese breite Palette an neuen Modellen. Die Ausstellung stiess erneut auf grosses Interesse, ebenso die grosse Gratisverlosung mit Preisen im Wert von 7777 Franken. (ep)

## Freiwilligenarbeit in Promulins

Das Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan ist stolz, auf einen Pool von rund 90 freiwilligen Helferinnen und Helfern zurückgreifen zu können. Jahrein und jahraus leisten diese uneigennützig viel für die Bewohnerinnen und Bewohner in Promulins. Sei

es als Begleitung für die beliebten Spaziergänge, für das wöchentliche Lotto und vieles mehr. Als kleines Dankeschön lud das Alters- und Pflegeheim die Freiwilligen kürzlich zum traditionellen Unterhaltungsabend ein. Die Ländlerkapelle «Ils

Vanzets» spielte im Sinne einer Geste an die Adresse der Freiwilligenarbeit unentgeltlich auf. Die Gäste wurden auch kulinarisch verwöhnt. Kurz vor Mitternacht wurden die Gäste mit einem herzlichen «grazcha fich» und einer roten Rose verabschiedet. (Einges.)



Der einzige freiwillige Helfer, Dino Cenini (ganz vorne), war wirklich «Hahn im Korb». Er wurde zugleich in einer unterhaltenden Ausmarching zum «freiwilligen Helfer des Jahres 2010» gekürt.

Für regionale Sportberichte  
ist die Redaktion dankbar!  
redaktion@engadinerpost.ch

## Auf den Spuren von Schiller

Lyceum-Schüler auf Erkundungsreise

**Eine Literaturexkursion führte Schülerinnen und Schüler des Lyceum Alpinum Zuoz nach Tübingen, Marbach und Calw.**

Nach der Lektüre von Friedrich Schillers «Kabale und Liebe» sowie Hermann Hesses «Siddhartha» kam bei der Klasse M5b des Lyceum Alpinum Zuoz der Wunsch auf, die beiden bedeutenden Dichter und Schriftsteller näher kennen zu lernen.

In Tübingen ist jeder vierte Einwohner Student: 83 000 Einwohner und 21 500 Studenten bevölkern diese Stadt, der es ausserordentlich gut gelingt, das Flair des vollständig erhaltenen Stadtkerns zu bewahren und gleichzeitig die Bedürfnisse einer modernen Universitätsstadt zu erfüllen. Eine kompetent geleitete Führung vermittelte einen ersten Eindruck von der Geschichte Tübingens und ihrer Entwicklung zur Studentenstadt. Nicht nur der weltberühmte Hölderlinturm, auch die mächtige Kathedrale mit ihren hochgezogenen Fenstern, die alle eine eigene Bildgeschichte erzählen, und die vielen originellen Lokale beeindruckten die internationale Schülergruppe aus der Engadiner Bergwelt.

Der nächste Tag führte die Schülerinnen und Schüler nach Marbach. Hier wurde Friedrich Schiller 1759 als Sohn eines Arztes geboren. Schiller ist bis heute eine wesentliche Identifikationsfigur für Marbach, die Stadt wurde nach seinem Tod 1805 zu einem eigentlichen Zentrum der Verehrung des Dichters. Schillers Geburtshaus wurde 1812 nachträglich festgestellt und in den darauf folgenden Jahren der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein Besuch des exponiert auf einem Felsen über dem Neckar liegenden Schiller-Nationalmuseums gab ei-

nen detaillierten Einblick in Schillers dichterischen Werdegang und seine Werke. Danach hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, das Deutsche Literaturarchiv Marbach, eine der bedeutendsten Literaturinstitutionen weltweit mit einer Spezialbibliothek für neuere deutsche Literatur und Literaturwissenschaft zu besuchen.

Am dritten Tag der Reise brachen die Schülerinnen und Schüler frühmorgens zum Städtchen Calw auf. Der Gang über die Brücke, die in die hübsche, vom Krieg weitgehend verschonte kleine Altstadt führt, gleicht einer Zeitreise. Man befindet sich plötzlich in einer mit Kopfstein gepflasterten Fussgängerzone, flankiert von Reihen sehr gut erhaltener Fachwerkhäuser in allen erdenklichen Farben, in der das Leben still zu stehen scheint. Calw hat sich der Kunst, Kultur und Literatur verschrieben – bei einem Sohn, der Hermann Hesse heisst, fast eine zwangsläufige Folge.

Der 1877 in Calw geborene und 1946 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnete Hermann Hesse ist weltweit der meistgelesene deutschsprachige Schriftsteller. Die Gesamtauflage seines in 60 Sprachen übersetzten Werkes beträgt über 100 Millionen Exemplare. Hesses grosse Wirkung auf seine Leser ist dadurch erklärbar, dass er stets aus einem tiefen Bedürfnis heraus geschrieben hat. Seine Bücher sind Seelenbiografien, seine Themen sind Themen der menschlichen Existenz. Dies erklärt die Faszination seiner Bücher, in denen sich die Leser mit ihren eigenen Fragen wiederfinden. Dass Literatur aus längst vergangenen Jahrhunderten lebendig werden kann, dass ihre Faszination auch für jugendliche Leser ungebrochen ist, das bewies diese Reise auf den Spuren Schillers und Hesses. (Einges.)

## Ein neues Kammerchor-Projekt

**Engadin** Am vergangenen Montag fand erneut die Generalversammlung des Engadiner Kammerchors statt. Die Präsidentin Madeleine Bacher führte effizient durch die traktandierten Geschäfte.

Im letzten Chorjahr bildete natürlich die Aufführung von Brahms' «Ein deutsches Requiem» den Höhepunkt. Erstmals in der Vereinsgeschichte hat der Chor ein Werk halbszenisch und mit einer professionellen Lichtregie aufgeführt, was die Intensität der Musik weiter vertiefte. Die Konzerte im Herbst 2009 werden allen in bester Erinnerung bleiben.

Auf Seiten der Finanzen musste im 2009 leider erneut ein leicht negativer Abschluss konstatiert werden, so dass das Vereinsvermögen etwas abgenom-

men hat. Insbesondere wird es leider immer schwieriger, Gönner und Patronatsmitglieder anzuwerben.

Im Vorstand gab es mit dem Rücktritt von Andri Schläpfer und der Wahl von Andreas Diederer eine Änderung. Der Vorstand ist somit weiterhin vollzählig.

Im nun 42. Jahr ist der Kammerchor bereits intensiv mit Mozarts c-Moll-Messe am Proben, die im Herbst 2010 wieder in St. Moritz und Chur aufgeführt wird. Für interessierte Sängerinnen und Sänger besteht immer noch die Möglichkeit, einzusteigen und mitzumachen. Auf der Homepage [www.kammerchor.ch](http://www.kammerchor.ch) können der Probenplan, die Konzertdaten und weitere wichtige Informationen eingesehen werden. (Einges.)

## Abschlusskonzert im Hotel Laudinella

**St. Moritz** In dieser Woche findet im Kulturhotel Laudinella bereits zum vierten Mal die Violin- und Kammermusik-Woche für Erwachsene unter der Leitung von Jens Lohmann, Violine, statt.

Jens Lohmann ist Dozent am Konservatorium Zürich und konzertierte als Solist, Konzertmeister und Kammermusiker im In- und Ausland. Die Kurswoche richtet sich an erwachsene Violinspielerinnen und -spieler sowie Kammermusik-Gruppen mit Streichern. Zum einen ermöglicht der Workshop die Arbeit imund

am kammermusikalischen Zusammenspiel. Während des Einzelunterrichts werden zusätzlich Fragen zum Stil, zur Interpretation und Haltung anhand mitgebrachter Werke beantwortet. Die vorbereiteten Stücke üben die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer gemeinsam mit der Korrepetition.

Am Samstag, 1. Mai, um 17.00 Uhr, werden im Hannes-Reimann-Saal des Hotels Laudinella die erarbeiteten Werke dieser Kurswoche im Rahmen eines Abschlusskonzertes präsentiert. (Einges.)

## Ein Gastspiel der Multitalente

Theaterabend in Samedan

**Drei Eigenproduktionen als Abschlussarbeit der Zürcher Theaterschule Comart: Ein rasant-witziges Heimspiel für die Samednerin Sara Hermann und ihre 13 Kommilitoninnen und Kommilitonen.**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Das Gastspiel unter der Leitung von Albi Brunner, das am Montag im Gemeindesaal von Samedan gezeigt wurde, bildete das fulminante Ende einer dreijährigen und intensiven Ausbildungszeit für 13 junge theaterbegeisterte Leute. Sie touren derzeit mit dieser Eigenproduktion, die auf drei Geschichten von William Shakespeares fusst und inszeniertes Bewegungstheater zeigt, durch die Schweiz und zeigen sie in insgesamt 26 Städten und Dörfern.

### Schnelle Szenenwechsel

Man wünschte den Künstlerinnen und Künstlern allerdings eine lichtere berufliche Zukunft, als sie sie komisch-tragisch und mit Understatement in den beiden Stücken «Schneewittchen und die drei toten Schweinchen» und «First step» aufführten. Ersteres, quasi ein Wartesaal der verkannten Talente, die alle Temperamente mit Zwischentönen gekonnt darboten, während sie auf ihren Auftritt warten. Das zweite Stück «First step» vermittelte Werkstattatmosphäre einer ernsthaft und phantasievoll arbeitenden, sich gegenseitig unterstützenden Schauspieler-Crew, der es gelang, das Individualistische abzu-



Eine Szene aus dem Theater der Schule Comart.

streifen, über sich hinauszuwachsen und auf der verhältnismässig kleinen Bühne ein lustbetontes Bewegungstheater hinzulegen. Hier war vom Zuschauer hohe Aufmerksamkeit verlangt, wenn er nichts vom ineinander fließenden Verwirrspiel dieser Choreografie verpassen wollte.

### Shakespeare als Prüfstein

«What about Shakespeare?» Darf man diesen Säulenheiligen der Theaterwelt tatsächlich bemühen? – Wir meinen ja! Wenn man alles so unbekümmert in vielseitigen Stilen angeht, Meereswogen und Möwengeflüster einzuflechten versteht, aber auch Instrumente, Gesang, Kreischen und Keifen

darzustellen imstande ist, sich auch einmal ans Bühnendeutsche wagt, Ohrfeigen austeilen und einstecken, und hip-hoppen, schuhplättlern und steptanzen kann. Wenn Blut und Ehre im Familienclan darzustellen kein Problem ist, wenn man Romeo und Julia mit der Westside Story vermischen und sich auf verschiedene Weise im jugendlichen wie im hohen Alter aus eigener Hand ins Jenseits zu befördern weiss: – dann, ja dann hat man als frisch gekürtes Multitalent den Beweis erbracht, dass Ausbildung, Begeisterung und Durchhaltevermögen bestens gefruchtet haben und man Shakespeare-Würde und Theaterreife erlangt hat.



Die Senioren-Mittagessen in Celerina, organisiert durch die Bündnerinnen-Vereinigung, haben Tradition.

Foto: Elsbeth Rehm

## Die Bündnerinnen und die Senioren

**Celerina** Vor rund 16 Jahren begannen die Frauen der Bündnerinnen-Vereinigung Celerina mit den Senioren Mittagessen zu veranstalten und diese werden immer noch durchgeführt.

Für das Mittagessen an diesem Tag gibt es viel zu rüsten, zu waschen und dann natürlich zu kochen. So ist es nicht verwunderlich, dass aus der Küche des Celeriner Schulhauses gegen Mittag wunderbare Gerüche kommen. Die Seletta im Schulhaus wird zum Esszimmer umfunktioniert, es wird ein grosser Tisch gedeckt und mit Blumen geschmückt. Um punkt zwölf Uhr ist alles bereit, die Gäste sitzen plaudernd am Tisch.

Eingeladen wurden die in Celerina wohnhaften Seniorinnen und Senioren. So ist es heute noch, nur dass

die Frauen der Bündnerinnen älter geworden sind und ein Teil von ihnen nun auch als Gäste am Tisch sitzen.

Notfallmässig starteten die Bündnerinnen einen Aufruf um Mithilfe an jüngere Frauen im Dorf. Und sie kamen stets. Neue Ideen für Menus wurden eingebracht, geblieben ist jedoch, dass wie früher in der Küche des Schulhauses gekocht wird. «Ich freue mich immer, beim Kochen für diesen Anlass zu helfen», war die Aussage einer Helferin am letzten Donnerstag. Am Senioren-Mittagessen vom vergangenen Januar hat auch eine Religionsklasse mitgeholfen. Dies war das erste Mal, dass eine geschriebene Menükarte auf dem Tisch stand.

Traditionsgemäss finden diese Senioren-Mittagessen in den Monaten Ja-

nuar, April und August im Schulhaus Celerina statt. Eingeladen sind dieses Jahr die Seniorinnen und Senioren ab Jahrgang 1940. Das nächste solche Essen findet am 26. August statt. Man muss sich anmelden bei Ursula Zischg, Tel. 081 833 16 79. (er)

**Die Direktnummer für Inserate:**

**081 837 90 00**

Publicitas AG  
Via Surpunt 54  
7500 St. Moritz

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 1. Mai 2010, solange Vorrat

**40%  
Rabatt**



**8.50**  
statt 14.20

Pietro Coricelli  
Extra Olivenöl  
extravergine,  
1 Liter

**33%  
Rabatt**



per kg  
**13.40**  
statt 20.-

Coop Le Gruyère  
Surchoix,  
ca. 450 g

**33%  
Rabatt**



**16.90**  
statt 25.30

Persil Gel Color  
3,375 Liter

**1/2  
Preis**



**26.70**  
statt 53.40

Cabernet Sauvignon/  
Shiraz Australia  
Kangaroo Ridge,  
6 x 75 cl  
Coop verkauft keinen  
Alkohol an Jugendliche  
unter 18 Jahren.

## Hammer- Preise

**40%  
Rabatt**



per kg  
**18.-**  
statt 30.-

Coop Naturafarm  
Hufsteak mariniert,  
4 Stück,  
Schweiz

**1/2  
Preis**



**65**  
statt 1.30

Gurken, Schweiz/  
Niederlanden/  
Spanien,  
per Stück

**1/2  
Preis**



**1.20**  
statt 2.40

Mango,  
Elfenbeinküste/  
Peru/Brasilien,  
per Stück

**1/2  
Preis**



per kg  
**16.25**  
statt 32.50

Coop Naturafarm  
Hinterschinken,  
2 x ca. 160 g

**coop**

Für mich und dich.

Zu mieten gesucht in **Sils Maria**

### 2½- bis 3½-Zimmer- Erstwohnung

Balkon, Südlage, ab 1. Oktober.  
Angebote an: r.mauron@vtxnet.ch  
Telefon 091 649 90 14

176.771.168

Zu verkaufen in **St. Moritz-Bad**

### 2-Zimmer-Wohnung

Bj. 1965, ohne Garage, renovationsbedürftig, an nicht bewilligungspflichtige Personen, zum amtl. Verkehrswert von Fr. 257 500.-.

Offerten unter Chiffre K 176-771110 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.771.110

In **Ardez**, schön gelegene, teilmöblierte

### 3½-Zimmer- Dachwohnung

in renoviertem Engadinerhaus ab 1. Juni ganzjährig zu vermieten oder zu verkaufen. Info und Besichtigung: Tel. 081 852 50 43

176.771.353

Christian Hartmann  
Champfèr als **Grossrat** bisher

**FDP**  
Die Liberalen



Zusammen mit Duri Bezzola, Annemarie Perl-Kaiser, Michael Pfäffli und Gian Peter Niggli

**Kreis-  
wahlen**

13. Juni 2010

### Für alle Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifarbig  
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Notas
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Bonsbücher
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck AG  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90



## Einladung

Wo: **Samedan**  
Forst- und Gemeindegewerkhof  
Cho d' Punt 52

Wir freuen uns auf Sie!

### Besuchen Sie Ihre Dienstleistungs- betriebe

Die folgenden Werke und Organisationen  
Elektrizitätswerk Samedan  
Forstbetrieb Pontresina - Samedan  
Kantonspolizei Posten Samedan  
Werkdienst Samedan

Wann: **Samstag, 1. Mai 2010**

Programm:  
ab 10.00 Verschiedene Demonstrationen und Leistungsshow  
Wettbewerb  
Spiel und Spass für alle:  
Harassenstapeln  
Wettnageln  
Verkehrsgarten  
Geschicklichkeitswettfahren

12.00-14.00 Festwirtschaft  
Risotto und Grillspezialitäten,  
Kuchen

16.00 Ziehung des Gewinners  
(1. Preis, ein Helirundflug  
gesponsert von Heli Bernina)

17.00 Ende der Veranstaltung

Helirundflug  
zu gewinnen



### Scuol

### 4½-Zi.-Einfamilienhaus

zu verkaufen

Moderner, frei stehender Neubau, zentrale Lage, Nähe Bahnhof und Bergbahnen.

Grosszügige Wohnräume mit Panoramasisicht, 1 Schlafzimmer mit integriertem Bad (Badewanne mit Panoramafenster gegen Süden), 2 Schlafzimmer mit Dusche/WC, Abstellraum und Kellerraum, 2 Garagenplätze und 2 Aussen-PP, ca. 450m<sup>2</sup> ebener Umschwung.

Bezugsbereit per Herbst 2010. Schnellentschlossene können Raumaufteilung und Innenausbau selber bestimmen.

**CHF 985 000.-**  
zuzüglich Garagenplätze

FIDUZIARI  
LAUBER BARBÜDA  
TREUHAND

Martin Lauber  
Suot Rächogna, CH-7550 Scuol  
T 081 862 28 83  
m.lauber@lauberbarbueda-treuhand.ch

# Mit Druck in die Zukunft.

viscom sichtbar  
member besser  
kommunizieren

## Forum

## Die Linie 6 ist inexistent

Im Fahrplan «Zwischensaison» des öffentlichen Verkehrs Oberengadin findet man zwar sämtliche Busverbindungen zwischen Maloja, Samedan und Pontresina, doch die Linie 6 nach Bever, La Punt, Madulain und Zuoz ist inexistent. Zuoz ist gerade mal in einer Klammer aufgeführt, doch ein Fahrplan ist nicht ausgedruckt, da können Sie das Faltblatt kehren und wenden, wie Sie wollen.

Leider hat das Methode: Auch in der Hauptsaison verkehrt die Linie 6 halbstündlich ab Samedan in Richtung St. Moritz und Sils Maria, in Richtung La Plaiv nur stündlich und an Samstagen und Sonntagen lediglich alle zwei (!) Stunden. Für den Sonntag habe ich noch Verständnis, doch der Samstag ist Werktag und für die meisten Gäste auch Reisetag, Ferienbeginn oder -ende.

Wie heisst es momentan so treffend in den Bussen? «ÖV ist prima – fürs Klima!» Ja, wir machen gerne mit, und es werden zum Glück immer mehr, nur sollten Engadin Bus und die involvierten Gemeinden die Werbesprüche auch mit attraktiven Verbindungen füllen – auch in die Plaiv.

Joseph Auchter,  
La Punt Chamues-ch

Stellungnahme von Engadin Bus  
zum Leserbrief von Joseph Auchter.

Wie üblich publiziert Engadin Bus die Fahrpläne für die laufende Zwischensaison sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form. Unter [www.engadinbus.ch](http://www.engadinbus.ch) kann sich der Fahrgast indivi-

duell die Gesamtfahrpläne oder einzelne Haltestellenplakate einzeln ausdrucken. Dieses Angebot erfreut sich bei Fahrgästen und Leistungsträgern grosser Beliebtheit.

In beiden Varianten standen die Informationen rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel zur Verfügung. Die Verkaufsstellen des Engadin Bus und die Infostellen von Engadin St. Moritz sind mit den Unterlagen bedient und stellen die Drucksachen auf Wunsch auch gerne persönlich zu.

Der Spezialfahrplan Plaiv für die Linien 6 und 7 wurde wie in den Vorsaisons durch Engadin Bus per Postversand in alle Haushalte in der Plaiv zugestellt. Nach Rückfrage bei der Post verlief dieser Versand eine Woche vor dem Fahrplanwechsel auch in der Gemeinde La Punt Chamues-ch ohne Probleme.

In Sachen Fahrplangestaltung andererseits ist Engadin Bus nicht frei. Er kann insbesondere nicht nach Belieben oder Wünschen von Fahrgästen einzelne Verbindungen lancieren oder intensivieren. Engadin Bus ist vielmehr Auftragnehmer, d.h. er führt den Fahrplan im Auftrag und nach den Vorgaben des Kreises Oberengadin und den einzelnen Gemeinden aus.

Der Kreis hat im Fall des Leserbriefschreibers erst kürzlich und sehr spezifisch Stellung bezogen und den Weg für Fahrplananträge konkret aufgezeigt.

Engadin Bus, Kundendienst,  
Hansjörg Pfäffli

## Das Engadin ohne Lagalb? Unmöglich!

Seit Jahrzehnten sind wir Engadin-Feriengäste. Seit unserer Pensionierung ist das Engadin zu unserer zweiten Heimat geworden. Im Winter benutzen wir jede Möglichkeit, um Skifahren zu gehen. Dabei schätzen wir speziell die Möglichkeit, an verschiedenen Orten unserem Sport zu fröhnen. Dadurch sind wir auch regelmässig an der Lagalb anzutreffen, die u.E. die komplettesten Möglichkeiten für alle Klassen von Skifahrern bietet. Zusätzlich ist ja auch immer die Möglichkeit geboten, die Diavolezza zu berücksichtigen. Und nun hören wir, dass darüber diskutiert wird, die Lagalb stillzulegen! Das Oberengadin würde damit einen einzigartigen An-

ziehungspunkt freiwillig preisgeben. Die vielen Leserbriefe zeigen eindeutig, dass ein solcher Entscheid sehr negative Folgen hätte. Kommt dazu, dass wir uns fragen, wie angebliche Naturschützer etwas empfehlen können, das eine gut gepflegte und funktionierende Anlage einfach der Verschrottung zuführt. Sollten wir nicht mit unseren Materialien etwas sorgfältiger umgehen?

Sicher lässt sich eine vernünftige Lösung für die Verbindung von Lagalb/Diavolezza finden und damit dieses Thema ad acta legen zum Wohl aller Freunde der Lagalb.

Koni und Sylvia Langhart,  
Feldmeilen

## Regierungswahlen 13. Juni

## Cavigelli/Cahannes: Ein Duo mit Elan

Sie sind jung, dynamisch und kompetent. Sie werden neuen Schwung in das altherwürdige «Graue Haus» bringen und für eine zuverlässige und starke bürgerliche Mitte in der Regierung sorgen. Deshalb wähle ich das Duo Mario Cavigelli und Barla Cahannes Renggli am 13. Juni in den Regierungsrat. Graubünden braucht im Re-

gierungsrat Persönlichkeiten mit Elan, mit Tatkraft und mit dem Mut, neue Dinge anzupacken. Graubünden braucht im Regierungsrat Persönlichkeiten wie die beiden langjährigen Grossräte Mario Cavigelli und Barla Cahannes Renggli. Cahannes, Vizepräsidentin der CVP Graubünden, engagiert sich schon seit Jahren mit viel Feingefühl als unermüdete Kämpferin für Familien und Bildung. Cavigelli, CVP-Fraktionspräsident, wiederum macht sich stark für günstige Rahmenbedingungen zugunsten der Wirtschaft – insbesondere auch der KMU, dem eigentlichen Rückgrat unserer hiesigen Wirtschaft – und setzt sich tatkräftig für die Förderung der Regionen unseres so vielfältigen Kantons ein. Gemeinsam werden Barla Cahannes Renggli und Mario Cavigelli als Vertreter einer lösungsorientierten, starken und zuverlässigen Mitte neuen Elan in die Bündner Regierung bringen.

Georg Fallet, Grossrat, Müstair

## Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Geschwindigkeit beachten

## Der Kampf gegen Motorradunfälle

**«Hallo Biker ... behalte deine Geschwindigkeit im Auge!» Dies ist der Titel der Präventionskampagne, die Ende Mai startet und zum Ziel hat, die Zahl der Motorradunfälle zu senken.**

Nebst der Kantonspolizei Graubünden nehmen die Polizeikorps der Kantone Tessin, Glarus, Wallis, Uri und Bern an der Kampagne teil. Und wie schon in den letzten Jahren sind zwischen Mai und Oktober als äusseres Zeichen der Kampagne Plakate entlang beliebter Motorradstrecken angebracht. Neu werden auch Radio-

spots ausgestrahlt. Im Zentrum der Präventionsarbeit stehen koordinierte Aktionen, bei denen mit den Zweiradfahrern das Gespräch gesucht wird und Broschüren mit nützlichen Tipps zur Unfallverhütung abgegeben werden. Weiter werden gezielte Verkehrsüberwachungen und Geschwindigkeitskontrollen an viel befahrenen und beliebten Motorradstrecken gemacht.

Im vergangenen Jahr ereigneten sich im Kanton Graubünden rund 250 Motorradunfälle. Dabei wurden gegen 180 Personen verletzt und fünf fanden sogar den Tod. Über 70 Prozent der Motorradunfälle wurden durch die Lenker selbst verursacht. Überhöhte Geschwindigkeit, falsche Kurven- und

Bremstechnik sowie Unaufmerksamkeit und Ablenkung sind die Hauptunfallursachen. Die starken Motorenleistungen und die ausgefeilte Fahrwerktechnik stehen nicht immer im Einklang mit dem fahrerischen Können der Lenker.

Der Kanton Graubünden ist für jeden Motorradfahrer ein Mekka. Die zahlreichen Alpenpässe und Bergstrassen im Kanton garantieren für Zweiradfahrer höchsten Genuss. Die Präventionskampagne zur Verhinderung von Unfällen soll auch dazu beitragen, dass alle die Strassen Graubündens mit ihren Motorrädern auch wirklich geniessen können und nach ihren Ausflügen wieder wohlbehalten zu Hause ankommen. (pd)

## Die kühnste Bahn der Welt

**Bücher** Die Rhätische Bahn in Graubünden beeindruckt durch die landschaftlichen Schönheiten ihrer Strecken zwischen Gletschern und Palmen, Bergmassiven und Schluchten. Sie begeistert jährlich Millionen von Passagieren durch die kühne Streckenführung und die legendären Viadukte. Die berühmteste Linie der Rhätischen Bahn, jene zwischen Thusis und Tirano, zählt seit 2008 zum UNESCO-Welterbe.

Bis heute schlägt die Rhätische Bahn auch Künstlerinnen und Künstler in ihren Bann. Das Buch «Die kühnste Bahn der Welt» präsentiert eine vielfältige Auswahl von attraktiven Geschichten und Bildern rund um die «Kleine Rote». Die Texte decken alle drei Sprachgebiete des Kan-

tons ab und reichen zeitlich vom Baubeginn bis zur Gegenwart. Der Bogen spannt sich vom Reiseerlebnis bis zum Comic, von der zeitkritischen Erzählung bis zum Krimi, von der Kindergeschichte bis zu poetischen Versen. Nicht nur Klassiker wie Thomas Mann und Stefan Zweig, sondern auch zeitgenössische Autoren und Autorinnen wie Sabina Altermatt, Oscar Peer oder Andrea Paganini nehmen die Leserinnen und Leser mit auf eine unterhaltsame Reise.

Über 50 Gemälde, Plakate, Stiche und Zeichnungen aus rund 120 Jahren ergänzen die Texte, darunter Jugendstil-Darstellungen aus alten Reiseführern, Gemälde von Augusto Giacometti, Ernst Ludwig Kirchner oder Manel Marzo-Mart. Übersichtli-

che geografische Karten orientieren die Leserschaft über die einzelnen Bahnstrecken und Örtlichkeiten.

Herausgeber des neuen RhB-Buches ist Hans Peter Häberli, Germanist und Historiker. Er leitet Bahn- und Kulturreisen in Europa und Übersee. 2007 publizierte er ein Buch über die Gotthardbahn in Literatur und Kunst.

Die Vernissage des Buches «Die kühnste Bahn der Welt – Die Rhätische Bahn in Literatur und Kunst» findet am Samstag, 1. Mai, um 14.15 Uhr, im Hotel Grischuna am Bahnhof Filisur statt. (pd)

«Die kühnste Bahn der Welt – Die Rhätische Bahn in Literatur und Kunst». Hans Peter Häberli, 280 Seiten, 58 Abbildungen und Karten. ISBN 978-3-03919-143-7



Das neue RhB-Buch nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine unterhaltsame Reise.

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)  
**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz  
Tel. 081 837 91 20, [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch), [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf), abwesend

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser (mf), Nicolo Bass (nba),

**Korrespondenten:**  
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),  
Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),  
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),  
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Benedict Stecher (bcs),  
Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)

**Agenturen:**  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
[www.publicitas.ch](http://www.publicitas.ch)  
E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

Verantwortlich: Andrea Matossi

**Insertionspreise:**  
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen  
99 Rp., Ausland Fr. 1.07  
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37  
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

**Abo-Service:**  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Abonnementspreise (inkl. MWSt.):**  
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 116.– 12 Mte. Fr. 169.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.70  
Abonnementspreise Europa:  
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 183.– 12 Mte. Fr. 303.–

**Gratulation**

**Nach 37 Jahren  
in den Ruhestand**

Wachtmeister Georg Egli trat 1973 in die Eidgenössische Zollverwaltung ein und absolvierte in Liestal die Grundausbildung zum Grenzwächter. Als Aspirant leistete er in Schaanwald und St. Margrethen seinen Dienst, um anschliessend beim höchstgelegenen Schweizer Zollamt auf dem Umbrailpass einen Sommer lang die Gebirgswelt zu geniessen.

Georg Egli hatte in seiner 37-jährigen Karriere verschiedene Zuteilungsposten. So kam er von La Drossa, Campocologno über Poschiavo 1986 wieder zurück nach Klosters, wo er zwölf Jahre als Gefreiter seinen Dienst im Gebirge leistete.

1998 wurde der damalige Gefreite Egli zum Korporal Plantonchef beim Grenzwachtposten Martina gewählt, wo er die letzten zwölf Jahre Dienst leistete. Während dieser Zeit kamen nochmals viele Veränderungen auf «Schorsch» zu. So musste die ganze Administration neu auf dem für ihn «so geliebten» Computer erlerigt werden, und er durfte nochmals eine Umstrukturierung des ganzen Grenzwachtkorps miterleben.

Mit dieser Veränderung wurde er 2002 zum Wachtmeister Einsatzleiter gewählt und kam so zu seiner letzten Beförderung in Martina. Während all dieser Jahre waren ihm seine Frau Zdenka und Tochter Karla eine grosse Stütze und er vergass nie seine Prättigauer Wurzeln.

Nun kann Georg Egli bei bester Gesundheit den wohlverdienten Ruhestand in seinem geliebten St. Antönien geniessen und seiner grossen Leidenschaft der «Hochjagd» nachgehen.

Der Grenzwachtposten Engiadina Bassa – Val Müstair wünscht ihm und seiner Familie alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit für die Zukunft.  
(Einges.)



**Auch Serbien zu Gast am Multikulti-Festival**

Es ist bereits zur Tradition geworden, das kleine aber feine Festa multiculturela oder auf Deutsch das Multikultifest. Wobei klein bereits etwas untertrieben ist, immer mehr Leute finden sich jeweils in der Sela Puoz in Samedan ein, um die verschiedenen Kulturen im Engadin zu geniessen. Sei es kulinarisch oder visuell bei den zahlreichen Darbietungen.

Zur Eröffnung dieses vom Elternrat Samedan, Bever und Celerina in Zusammenarbeit mit der Lia Rumantscha organisierten Anlasses wurde in diesem Jahr der letztes Jahr aufgestellte Multikulti-Baum beim Schulhaus neu geschmückt. Später folgten Vorführungen der Kindertanzgruppe Celerina, der Schülerband der Academia Engi-

dina sowie eine szenische Lesung in verschiedenen Sprachen.

Wie immer am Multikulti-Festival sind die Spezialitäten aus den verschiedenen Ländern einer der Höhepunkte. Ob Arancini con Insalate aus Portugal, Mantia mit Knoblauch aus Kosovo, Proja Maisbrot aus Serbien, Smörgas tarta aus Schweden, Kartoffelkrapfen aus der Türkei oder belgisches Bier: Der kulinarischen Entdeckungsfreude waren fast keine Grenzen gesetzt. Bei den Kindern beliebt ist die Pinata, ein mexikanisches Spiel, bei dem es Süßigkeiten zu gewinnen gibt. Bild: Jasna Stanojevic und Sohn Lazar, beide in einer original serbischen Tracht, präsentieren serbische Spezialitäten. (rs) Foto: Reto Stifel

**Tag der offenen Tür  
bei Dienstleistern**

**Samedan** Am kommenden Samstag, 1. Mai, findet beim Forst- und Gemeindewerkhof in Cho d'Punt Samedan ein Tag der offenen Tür statt.

Verschiedene Dienstleistungsunternehmen präsentieren sich dem Publikum. Wer schon lange Antworten auf die Fragen sucht wo der älteste Baum im Forstrevier Pontresina/Samedan steht, woher der Strom für die Haushalte kommt, wer die öffentlichen Abfalleimer leert und wer in der Gemeinde für die öffentliche Ordnung zuständig ist, besucht am Samstag zwischen 10.00 und 17.00 Uhr die Dienstleistungsbetriebe. Das Elektrizitätswerk Samedan, der Forstbetrieb Pontresina-Samedan, der Kantonspolizeiposten Samedan und der Werkdienst Samedan bieten ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt. Dazu gehören beispielsweise Vorführungen, ein Wettbewerb, Harasensstapeln und ein Verkehrsgarten. Feine Grillspezialitäten und ein Kuchenbuffet sorgen für die nötige Energie. Diese kann auf dem speziell konstruierten Stromtandem des EW getestet werden. Beim Wettbewerb können unter anderem drei Helirundflüge mit der Heli Bernina gewonnen werden.  
(Einges.)

**Robuste Nachfrage  
in der Bauwirtschaft**

**Graubünden** Die Bündner Bauwirtschaft kann bis 2014 mit einer robusten Auftragslage rechnen. Das geht aus einer Studie der Konjunkturforscher von BAK Basel hervor.

Insgesamt rechnet die vom Graubündnerischen Baumeisterverband in Auftrag gegebene Studie mit einer jährlich leicht wachsenden Baunachfrage von 0,2 Prozent. Nicht berücksichtigt sind Grossprojekte wie die Neat-Baustelle in Sedrun, mehrere Umfahrungstrassen oder der Neubau des Kantonsspitals in Chur.

Ein Rückgang wird einzig für den industriellen und gewerblichen Hochbau prognostiziert, wie der Verband am Mittwoch mitteilte. Das Auftragsvolumen werde jährlich um 0,4 Prozent abnehmen.

Nach Regionen aufgeteilt liegen die Prognosen für das Ober- und Unterengadin über dem Durchschnitt des kantonal erwarteten Wirtschaftswachstums.  
(sda)

**RhB tauft die  
«Allegra»-Triebzüge**

**Graubünden** Am Samstag, 1. Mai, tauft die Rhätische Bahn (RhB) die ersten vier der neuen Zweispannungs-triebzüge. Im Rahmen der grossen Tauffeier öffnet die RhB gleichzeitig die Türen ihrer Werkstätten in Landquart und ermöglicht damit Einblicke in die grosse Welt der Eisenbahntechnik. Mit einem attraktiven Programm für Jung und Alt lockt die RhB Bevölkerung und Gäste ins Rheintal. Auf besonders grosses Interesse werden die Gratis-Schnupperfahrten im neuen «Allegra»-Triebzug und die verschiedenen Präsentationen und Ausstellungen in den Werkstätten stossen.  
(pd)



Georg Egli.

**WETTERLAGE**

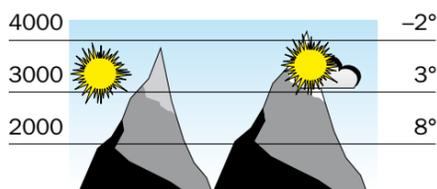
Das wetterbestimmende Hoch verlagert sein Zentrum über den Balkan, bleibt aber vorerst noch für den Alpenraum wetterbestimmend. Die Höhenströmung über den Alpen dreht aber bereits verstärkt auf Südwest.

**PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG**

**Frühsommerliche Wärme!** Der Frühling kann sich heute noch einmal von seiner schönsten und angenehm warmen Seite zeigen. Man sollte den Tag im Freien verbringen, denn an den nächsten Tagen macht sich die Sonne ziemlich rar. Heute zeigen sich aber noch kaum nennenswerte Wolken. Ein paar harmlose Haufenwölkchen im Tagesverlauf sowie einzelne hohe Schleierwölkchen stören nicht und können den Sonnenschein kaum einmal trüben. Dieses T-Shirt-Wetter geht aber schon morgen nachhaltig zu Ende.

**BERGWETTER**

Die Gipfel in Südbünden bleiben noch einmal ganztags weitgehend frei. Dazu gibt es kräftiges Tauwetter, die Frostgrenze steigt gegen 3600 m an. Im Zuge dieser kräftigen Tageserwärmung bleiben einzelne harmlose Haufenwölkchen nicht aus.

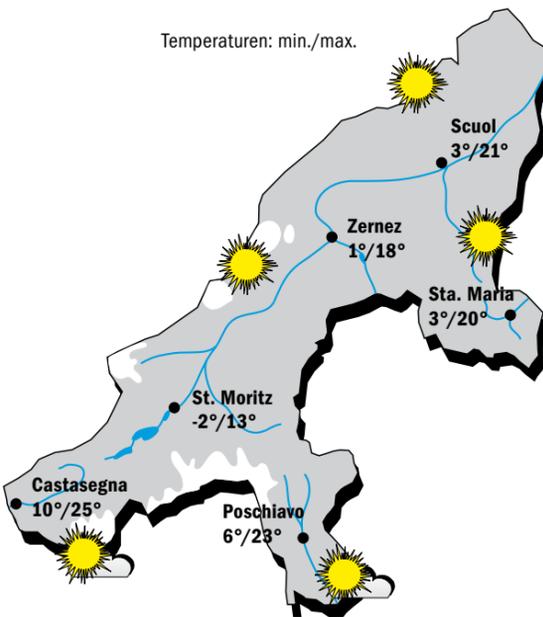


**DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR**

Corvatsch (3315 m)	-5°	SW 18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-2°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°	windstill
Scuol (1286 m)	3°	windstill

**AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)**

Freitag	Samstag	Sonntag
6 / 20 °C	7 / 15 °C	6 / 13 °C



**AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)**

Freitag	Samstag	Sonntag
4 / 12 °C	5 / 9 °C	4 / 8 °C

**Sie sind Veranstalter?**

Sie benötigen Flyer?  
Plakate?  
Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck,  
alles in einem Haus.  
info@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.